





MFT1800 series

Multifunktionsprüfgeräte

**für Prüfungen in elektrischen Anlagen
nach DIN VDE 0100, ÖVE E8001,
NIN-NIV und vergleichbaren Normen**

Bedienungsanleitung

Inhalt

X.1	WARNHINWEISE	4
1.	Übersicht	5
2.	Overview	6
2.1	Frontplatte und Bedienelemente	6
2.2	Entsorgung elektrischer und elektronischer Komponenten	9
2.3	Einbau und Ersatz von Batterien und Sicherungen	9
3.	Bedienung	10
3.1	Allgemeine Bedienung	10
3.2	Funktion der Modus-Taste	11
3.3	Sperre von Prüfungen	12
4.	Spannungs-, Frequenz-, Strom-, Temperaturmessung	13
4.1	Spannungsmessungen	13
5.	Durchgangsprüfung / Widerstandsmessung	15
5.1	Kompensation des Prüflleitungswiderstands (bis zu 9.99Ω) 	16
5.2	Durchgangsprüfungen	17
5.3	Ergebnisse speichern/auslesen (nur bei MFT1835)	17
5.4	Durchgangssummer EIN/AUS	17
5.5	Schaltertastkopf (SP5)	18
5.6	Ansprechschwelle für den Summer	18
5.7	Messmethode, mögliche Fehlerquellen	18
6.	Messung von Isolationswiderständen 	19
6.1	Isolationsmessungen	19
6.2	Fixierung der Isolationsprüfung	19
6.3	Messmethode, mögliche Fehlerquellen	20
7.	Schleifenimpedanzmessungen	21
7.1	Bereichswahl und Prüflleitungen	21
7.2	Schleifenimpedanzmessungen	23
7.5	Messmethode, mögliche Fehlerquellen	30
8.	FI-RCD (Residual Current Device) Prüfung	31
8.1	Durchführung von FI-RCD Prüfungen	32
8.2	Auswahl der FI-RCD Type	32
8.3	FI-RCD Prüfung mit ½ x I (Nichtauslöseprüfung) 	32
8.4	FI-RCD Prüfung mit 1 x I	34
8.5	FI-RCD Prüfung mit 2 x I Auslöseprüfung für 30mA FI-RCD – nur MFT1825 und MFT1835	35
8.6	FI-RCD Prüfung mit 5 x I (Auslöseprüfung für 30mA FI-RCD)	35
8.7	Rampenprüfung	36
8.8	Schnelle Rampenprüfung	37
8.9	Type A (DC sensitiv) FI-RCD Prüfung 	37
8.10	Type B (DC-sensitiv) FI-RCD Prüfung (nur MFT1835)	37
8.11	Variable FI-RCDs (nicht bei MFT1815)	38
8.12	AUTO FI-RCD-Prüfung	38
8.13	Prüfung 3-phasiger FI-RCD	39
8.14	Messmethoden, mögliche Fehlerquellen	39
8.15	Nützliche Hinweise	41

9.	Erdungswiderstandsmessungen (nicht MFT1815)	42
9.1	Anschlüsse	42
9.2	Berührungsspannungsgrenzwert	42
9.3	2-Leiter-Erdungswiderstandsmessung	42
9.4	3-Leiter-Erdungswiderstandsmessungen	44
9.5	3-Leiter-Widerstandsmessung mit ART	44
9.6	Spießlose 2-Zangenmessung (nur MFT1835)	46
10.	SETUP	48
11.	Warnmeldungen	49
11.1	Warnungen beim Einschalten	49
11.2	Batterie	49
11.3	Batterieladegerät	49
11.4	Sicherungen	49
11.5	Ungültige Drehschalterstellung	49
11.6	Durchgangsprüfung	49
11.7	Isolationsprüfung	49
11.8	FI-RCD Prüfung	49
11.9	FI-RCD Fehler bei Bereichswahl	50
11.10	Schleifenprüfung	50
11.11	Erdungsprüfung	50
11.12	Prüfung startet nicht	50
	Anhang A – Senden, Speichern, Löschen, Aufrufen von Daten (nur MFT1835)	52
	Anhang B – Datenübertragung über Bluetooth®	55
	Anhang C – Installations-, Überspannungskategorien	57
	Anhang D – Sicherheit bei der praktischen Arbeit	57
	Anhang E – Reinigung und Wartung	57
	Anhang F – Grundlagen der Erdungsprüfungen	57
	Anhang G - Reparatur und Gewährleistung	60
	Technische Daten	62

X.1 **WARNHINWEISE**

Sicherheitswarnungen und Vorsichtsmaßnahmen müssen gelesen und verstanden worden sein bevor das Instrument benutzt wird. Sie müssen während des Gebrauchs befolgt werden.

- Wenn Sie Isolations- oder Durchgangsprüfungen durchführen möchten, schalten Sie den zu prüfenden Schaltkreis ab, machen sie ihn spannungsfrei und trennen sie ihn vom Netz bevor Sie das Instrument anschließen.
- Der niederohmige Durchgangswiderstand von Schutzleitern und geerdeten Potentialausgleichsleitern neuer oder modifizierter Installationen muss verifiziert werden bevor Erdschleifen-Impedanzmessungen und FI-RCD Prüfungen durchgeführt werden.
- Berühren Sie während der Prüfung keinesfalls Verbindungen zu den Schaltkreisen, nicht isolierte Metallteile der zu prüfenden Installation und deren Einrichtungen. Im Fehlerfall kann die Systemerde gefährliche Spannungen führen.
- Berühren Sie während der Prüfung keinesfalls Erdspeieße, Prüfleitungen und deren Anschlüsse (inklusive deren Verbindungen zum Erdungssystem) falls Erdungsfehler auftreten könnten, bevor nicht adäquate Vorsichtsmaßnahmen ergriffen worden sind.
- Die Warnanzeigen „Achtung Spannung“ und „Automatische Entladung“ sind zusätzliche Schutzeinrichtungen, welche aber nicht als Ersatz für Vorgangsweisen nach den Vorschriften für „Arbeiten unter Spannung“ betrachtet werden dürfen.
- Verdrehen Sie niemals den Drehschalter während eine Prüfung abläuft.
- Benutzen Sie das Gerät keinesfalls oder schließen Sie es keinesfalls an externe Schaltkreise an, wenn Schäden sichtbar sind oder wenn das Gerät für längere Zeit ungünstigen Bedingungen ausgesetzt war.
- Benutzen Sie das Gerät keinesfalls oder schließen Sie es keinesfalls an externe Schaltkreise an, wenn das Batteriefach oder das Gehäuse geöffnet ist, oder wenn Gehäuseteile (Tasten, Wahlschalter, Anzeigefenster etc.) nicht vorhanden sind.
- Trennen Sie das Gerät immer von allen Netzverbindungen, wenn Batterien oder Sicherungen ersetzt werden sollen.
- Ersetzen Sie niemals die wiederaufladbaren Batterien von MFT 1835 durch nicht-wiederaufladbare Trockenbatterien und versuchen Sie niemals diese aufzuladen. Dies kann zu Explosion oder Feuergefahr führen.
- Das mitgelieferte Ladegerät von MFT1835 darf nicht in feuchter oder nasser Umgebung benutzt werden. Wenn die Batterien aufgeladen werden, müssen alle Prüfleitungen abgezogen werden.
- Nach Isolationsprüfungen ist abzuwarten, bis kapazitive Schaltkreise vollständig entladen sind, bevor die Prüfleitungen abgezogen werden dürfen. Die Fixierung der Isolationsprüfung (Dauermessung) ist nur zulässig, wenn kein Risiko besteht, dass der Schaltkreis eine elektrische Ladung speichern kann.
- Das Instrument darf nicht benutzt werden, wenn irgendein Teil davon beschädigt ist.
- Prüfleitungen, Prüfspitzen und Anschlussklemmen müssen in einwandfreiem Zustand und sauber und sein, die Isolierung darf nicht beschädigt sein.
- Alle mitgelieferten Prüfleitungen sind Teil des Messkreises des Instruments. Sie dürfen in keiner Weise modifiziert oder abgeändert und keinesfalls mit anderen elektrischen Geräten oder Einrichtungen verwendet werden.
- Falls sich Stecker vom Netzkabel gelöst haben, ist dieses zu zerstören, weil Kabel mit blanken Leitern an spannungsführenden Steckdosen eine große Gefahr darstellen.
- Stellen Sie sicher, dass sich während der Prüfung Ihre Hände immer hinter dem Berührschutz von Prüfspitzen und Prüfklemmen befinden.
- Ersatzsicherungen müssen vom gleichen Typ sein und den gleichen Wert aufweisen.
- Bei Einsatz unzulässiger Sicherungen kann das Instrument bei Überlastung zerstört werden.
- Besondere Vorsichtsmaßnahmen sind notwendig, falls während der Prüfung spannungsführende Erdleitungen auftreten könnten: Trennschalter und Sicherungen (nicht im Lieferumfang des Instruments) müssen verwendet werden.
- Spezielle Vorsichtsmaßnahmen sind erforderlich, wenn im Nahbereich von Hochspannungssystemen gearbeitet wird (Mittel- und Hochspannung): Handschuhe und Schuhe aus Gummi (nicht im Lieferumfang des Instruments) müssen getragen werden.
- Spezielle Vorsichtsmaßnahmen sind notwendig, wenn unter nassen Bedingungen oder im landwirtschaftlichen Bereich gearbeitet wird: Befolgen Sie die lokalen Sicherheitsvorschriften und treffen Sie alle notwendigen Sicherheitsvorkehrungen, die auf den jeweiligen Messort anwendbar sind und berühren Sie Prüfleitungen keinesfalls mit ungeschützten Händen.

Vorsichtsmaßnahmen gegen spannungsführende Erderleitungen

Eine „spannungsführende Erderleitung“ ist eine Leitung, die elektrischen Strom aus dem Versorgungsnetz führt oder unter Fehlerbedingungen führen könnte. Zusätzlich zu den oben erwähnten Warnhinweisen gelten noch die folgenden:

- Alle beteiligten Personen müssen bezüglich Isolations- und Schutzmaßnahmen für das zu prüfende System fachkundig ausgebildet sein. Sie müssen klar instruiert sein, Erdleiter, Prüfspieße, Prüflleitungen und deren Anschlüsse nicht zu berühren, falls irgendein Risiko besteht, dass Erdleiter spannungsführend werden könnten. Es wird empfohlen, dass sie entsprechende Gummihandschuhe, Schuhe mit Gummisohle tragen und dass sie auf einer Gummimatte stehen sollen.
- Der zu prüfende Erdleiter muss von dem zu schützenden Netz getrennt werden, bevor die Erdungsprüfungen durchgeführt werden können. Falls das nicht möglich ist, kann die spezielle Methode ART benutzt werden, um den Leiterwiderstand zu messen.
- Die Anschlüsse des Instruments sollten mit dem zu prüfenden Netz über Trennschalter verbunden werden, die für die im Fehlerfall in der Installation maximal möglichen Spannungen und Ströme zugelassen sind. Der Trennschalter muss geöffnet sein, während Personen die externen Prüfspieße oder Prüflleitungen berühren, z.B. wenn deren Lage verändert wird.
- Die Anschlüsse des Instruments sollten mit dem zu prüfenden Netz über Sicherungen verbunden werden, die für die im Fehlerfall in der Installation maximal möglichen Spannungen und Ströme zugelassen sind.

Wichtig

DAS INSTRUMENT DARF NUR DURCH FACHLICH ENTSPRECHEND GESCHULTE PERSONEN BENUTZT WERDEN

Benutzer dieser Einrichtung und/oder deren Angestellte werden daran erinnert, dass Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften eine gültige Risikoabschätzung für alle elektrischen Arbeiten erfordern, um potenzielle Quellen elektrischer Gefahren, das Risiko von Elektrounfällen wie z.B. im Fall von unabsichtlichen Kurzschlüssen festzustellen.

Das Instrument ist intern gegen elektrische Schäden geschützt, wenn es, wie in dieser Dokumentation beschrieben, für Prüfzwecke in Niederspannungssystemen eingesetzt wird. Falls das Gerät auf andere Weise, als in dieser Dokumentation beschrieben, eingesetzt wird, können die Schutzeinrichtungen eventuell nicht ausreichend sein um den Benutzer vor potenziellen Gefahren zu schützen.

Verwendete Symbole am Gerät :



Achtung: Die mitgelieferte Dokumentation beachten



Gerät entspricht den aktuellen EU Direktiven



Maximal 300V AC CAT IV gegen Erde



Gerät muss als Elektronikabfall entsorgt werden



Maximale Netznominalspannung 600V



Gerät entspricht den 'C tick' Anforderungen



Instrument ist geschützt über 2 x F2A 600V 50kA Sicherungen



12V DC Ladebuchse

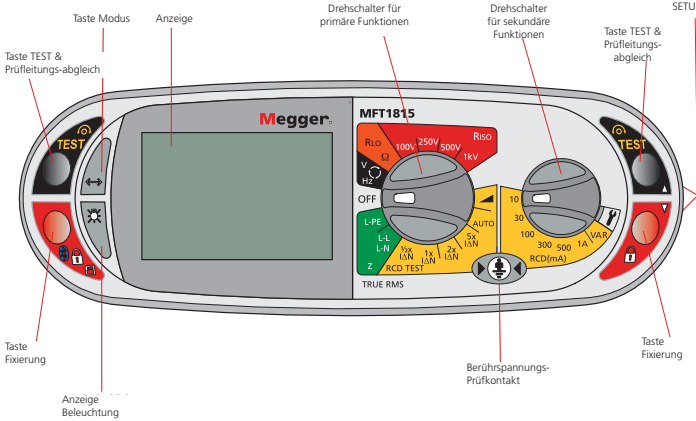
1. Einführung

Wir gratulieren Ihnen zum Kauf dieses Megger Multifunktionsprüfgeräts. MFT1800 Multifunktionsprüfgeräte sind kompakte Instrumente, die dem Fachmann alle Funktionen zur Verfügung stellen, um elektrische Anlagen im privaten, kommerziellen und industriellen Bereich vollständig prüfen zu können. Die MFT1800 Instrumente wurden in Übereinstimmung mit europäischen und internationalen Normen und Standards entworfen und können in allen Ein- und Dreiphasennetzen mit Spannungen bis zu 300 Veff AC gegen Erde (Masse) verwendet werden.

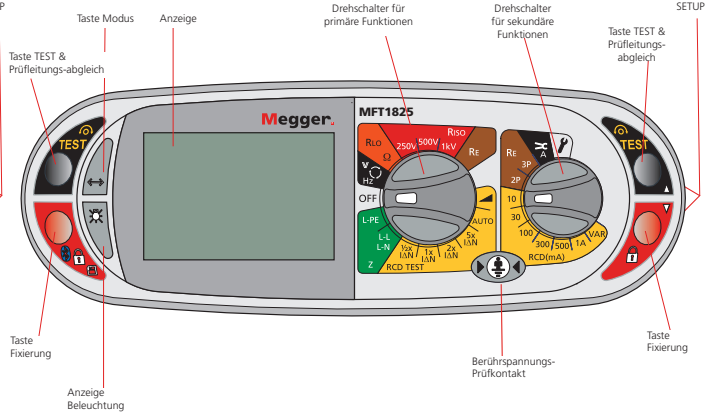
2. Übersicht

2.1 Frontplatte und Bedienelemente

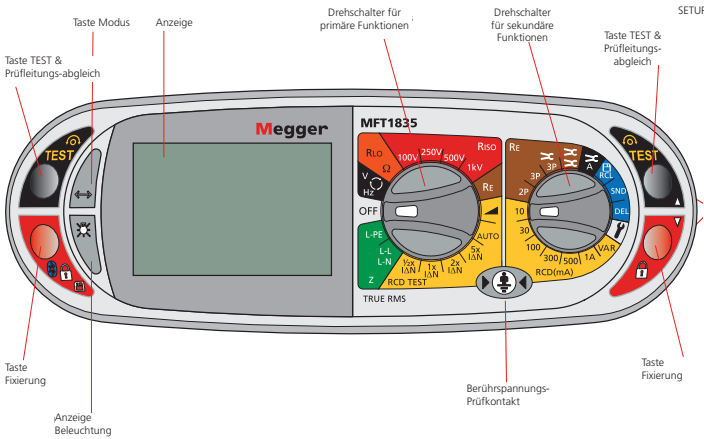
MFT1815



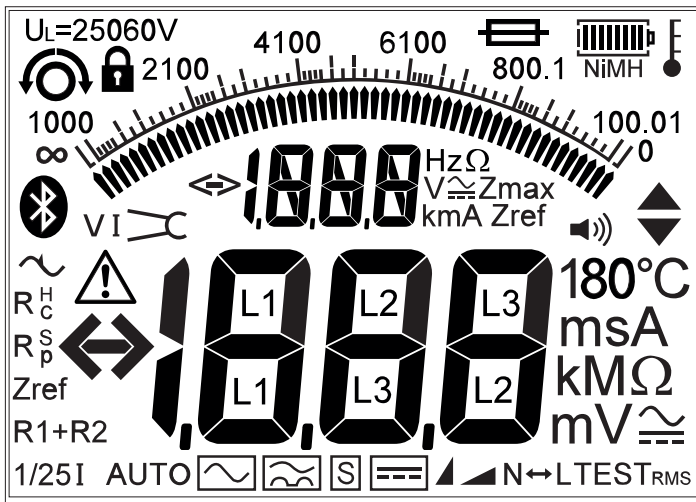
MFT1825



MFT1835



2.1.1 Anzeige



Anzeigesymbole

Symbol	Bedeutung	Symbol	Bedeutung
	Prüffunktion fixiert. (Auch zur Anzeige, dass eine Änderung im Setup gespeichert wurde)		Warndreieck – Anweisung: Bedienungsanleitung beachten
	Prüfleitungskompensation aktiv		Sicherung defekt
$U_L = 50V$	Grenzwert für Berührungsspannung und Erdungsprüfspannung auf 50 V eingestellt (ändern im Setup möglich)		Batterieanzeige
	Summer aktiv	NiMH	Batterietype auf NiMH eingestellt – zur Änderung siehe Abschnitt 10
AUTO	FI-RCD Prüfung im AUTO Modus	>100 V	Anzeige, dass die Erderstörspannung die Messmöglichkeiten des Instruments überschreitet, Prüfung ist gesperrt
	FI-RCD Type AC ausgewählt	Rp (Rs)	Potential-Spieß (P-Spieß) ist außerhalb des Bereichs für genaue Messungen
	FI-RCD Type A ausgewählt	Rc (RH)	Strom-Spieß (C-Spieß) Widerstand ist zu hoch für genaue Messungen
S	FI-RCD Type S (Type AC) ausgewählt	V	Erderstörspannung überschreitet den Bereich für genaue Widerstandsmessungen
S	FI-RCD Type S (Type A) ausgewählt	V	Zange ICLAMP Fehler
	FI-RCD Type B ausgewählt	I	Zange VCLAMP Fehler
	Schnelle oder volle Rampen Prüfung ausgewählt		Bluetooth aktiv
	Störspannung bei Erdungsmessung festgestellt		Instrument zu heiß, bitte abkühlen lassen
Zref	Messung der Referenzschleife	N<->L	Phase Neutralleiter vertauscht
R1+R2	Schleifenimpedanz Maximalwertmessung	TEST	Instrument führt eine Prüfung durch
ZMAX	Automatische Ausführung der Schleifenmessung mit dem Zref Wert		

2.2 Entsorgung elektrischer und elektronischer Komponenten

WEEE

Das Symbol mit dem durchgestrichenen Abfalleimer auf Megger Produkten weist darauf hin, dass die Geräte am Ende ihrer Lebensdauer nicht über den Hausmüll entsorgt werden dürfen.

Megger ist als ein Hersteller elektrischer und elektronischer Geräte registriert.

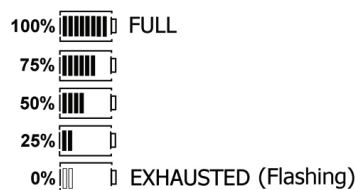
Die Registrierungsnummer ist WEE/HE0146QT

2.3 Einbau und Ersatz von Batterien und Sicherungen

Batterietype: 6 x 1,5V Alkali LR6 (AA) oder NiMH HR6 wiederaufladbar

Sicherungstype: 2 x 2A (F) HBC 50kA 600V

Der Batteriezustand wird durch die folgenden Symbole angezeigt:



Falls NiMH wiederaufladbare Batterien eingesetzt sind, kann die Batteriezustandsanzeigen angepasst werden. Für die Umschaltung zwischen Alkaline und wiederaufladbaren Batterien siehe Abschnitt 10 SETUP. Wenn NiMH Batterien ausgewählt wurden, erscheint „NiMH“ unter dem Batteriezustandssymbol wie im folgenden Bild gezeigt (diese Funktion ist auf allen Modellen verfügbar).



Austausch von Batterien und Sicherung:

Instrument abschalten

Instrument von allen elektrischen Schaltkreisen abtrennen.

Batterieabdeckung abnehmen.

Austausch der Batterie.

1. Verbrauchte Batterien entnehmen und neue unter Beachtung der Polarität, wie am Batteriehalter angegeben, einsetzen.
2. Batterieabdeckung wieder montieren

Falsche Polarität der Batterien kann zum Auslaufen von Elektrolyt und zur Beschädigung des Instruments führen.

Sicherung ersetzen

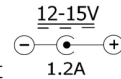
1. Entnehmen Sie jede einzelne Sicherung und prüfen Sie sie. Die defekte Sicherung muss mit einer neuen der Type 2 A (F) HBC 50 kA 600 V ersetzt werden.

Wiederaufladbare Batterien, Ladevorgang

MFT1835 wird mit wiederaufladbaren NiMH Batterien ausgeliefert. Diese Batterien können im Instrument mit dem mitgelieferten Ladegerät aufgeladen werden.

Batterien aufladen:

Stellen Sie sicher, dass die eingesetzten Batterien vom Typ „NiMH wiederaufladbar“ sind.



Verbinden Sie den 12V DC Stecker des Ladegeräts mit der Buchse an der Frontseite des MFT Instruments, die mit gekennzeichnet ist

Warnung: Während die Batterien geladen werden, dürfen keine Prüflleitungen angeschlossen sein und das Instrument sollte ausgeschaltet sein.

Warnung:

Versuchen Sie niemals, nicht-wiederaufladbare Primärbatterien im MFT1835 aufzuladen. Dies könnte zur Beschädigung des Instruments und zur Verletzung von Personen führen.

Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur zwischen +4°C und +40°C liegt, wenn Sie die Batterien im MFT Gerät aufladen.

Hinweis:

Das Symbol mit dem durchgestrichenen Abfalleimer auf den Batterien weist darauf hin, dass die Batterien am Ende ihrer Lebensdauer nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden dürfen.

Gebrauchte Alkaline und NiMH Batterien sind als tragbare Batterien klassifiziert und müssen entsprechend den lokal gültigen Bestimmungen entsorgt werden.

Zur Entsorgung von Batterien in anderen EU-Ländern kontaktieren Sie bitte Ihren lokalen Händler.

Megger GmbH. ist in England als Hersteller von Batterien registriert.

Die Registrierungsnummer ist BPRN00142

3. Bedienung

3.1 Allgemeine Bedienung

Die folgende Beschreibung gilt für alle Geräteausführungen

3.1.1 Einschalten

Drehen Sie den linken Drehschalter für Primärfunktionen aus der OFF Position in die gewünschte Prüfstellung.

Das Instrument führt einen internen Selbsttest aus und zeigt danach den der Drehschalterstellung entsprechenden Bildschirm an.

3.1.2 Ausschalten

Bringen Sie den linken Drehschalter in die OFF Position.


Wird das Instrument für länger als 10 Minuten*) nicht benutzt, schaltet es sich automatisch ab. Drücken Sie eine beliebige Taste oder betätigen Sie einen der Drehschalter, um es wieder einzuschalten.

*) 2 Minuten oder „keine Abschaltung“ ist optional in SETUP einstellbar, siehe Abschnitt 10 SETUP.



3.1.3 Hintergrundbeleuchtung

Drücken Sie Taste  Die Hintergrundbeleuchtung wird für 20 Sekunden eingeschaltet.

3.1.4 TEST-Tasten

Die Prüftasten sind doppelt an der linken und an der rechten Seite vorhanden. Beide Tasten haben dieselbe Funktion außer, wenn das Symbol  angezeigt wird. In diesem Fall dienen die rechten Tasten zum abwärts und aufwärts Blättern.

3.1.5 Fixierungs-Tasten

Um eine Prüfung zu fixieren (Dauermessung), drücken Sie auf eine der roten Fixierungs-Tasten mit dem  Symbol während Sie die TEST-Taste gedrückt halten. Wenn das Symbol  angezeigt wird, dienen die rechten Tasten zum abwärts und aufwärts Blättern.

3.2 Funktion der Modus-Taste

Die Funktion der Taste hängt von der gewählten Prüffunktion ab::

Prüfung	Funktion	Optionen	Kommentare
V/mV°C	Volt (mV modellabhängig) Temperatur		Für Temperatur ist ein passender Geber erforderlich
Durchgang RLO	Summer EIN/AUS	Summer EIN Summer AUS	Tonsignal bei 2Ω. Kann im SETUP geändert werden, siehe Abschnitt 10
Insulation RSIO	Summer EIN/AUS	Summer EIN Summer AUS	Tonsignal bei >math>1M\Omega</math>. Kann im SETUP geändert werden, siehe Abschnitt 10.
Schleifenimpedanz (Z) L-PE	3Lo - 3-Leiter ohne FI/RCD Auslösung 2Hi - 2-Leiter hoher Strom 2Lo - 2-Leiter ohne FI/RCD Auslösung	3Lo 2Hi 2Lo	3Lo voreingestellte Messung 2Lo nicht verfügbar, wenn ein 3-Leiteranschluss erkannt wurde
FI-RCD	0 ° /180 ° Auswahl	0° 180 °	(Drücken und Loslassen)
	FI-RCD Type	AS A AS(s) A(s) B	(Drücken und Halten) Type B nur bei MFT1835
Erdung (RE)	Berührungsgrenzwert	50V / 25V	(Drücken und Loslassen)
SETUP	Siehe Abschnitt 10 SETUP		

3.3 Sperre von Prüfungen

Für jede Prüffunktion gibt es die folgenden Bedingungen, unter denen die Prüfung verhindert wird:

3.3.1 Isolation

Es wird eine externe Spannung von mehr als 50 V festgestellt (ab 25 V erscheint eine Warnung auf der Anzeige)

3.3.2 Durchgang

Falls eine externe Spannung festgestellt wird, die höher als die vom Instrument verwendete ist, wird die Prüfung nicht gestartet.

3.3.3 Erdschleifenimpedanz

Berührspannung übersteigt 50 V (oder 25 V abhängig von der Instrumenteneinstellung).

Versorgungsspannung zu hoch oder zu niedrig.

Netzfrequenz außerhalb der Spezifikation.

3.3.4 FI-RCD Prüfung

Die gemessene oder die voraussichtlich berechnete Berührspannung ist höher als 50 V oder 25 V (abhängig von der Instrumenteneinstellung).

Versorgungsspannung zu hoch oder zu niedrig.

Netzfrequenz außerhalb der Spezifikation.

3.3.5 Erdungsprüfung

Eine externe Spannung von mehr als 25 V wurde detektiert

Die Prüfleitungen sind für die gewählte Prüfung nicht korrekt angeschlossen

Widerstand des Potenzialspießes nicht im Bereich (Rp)

Widerstand des Stromspießes nicht im Bereich (Rc)

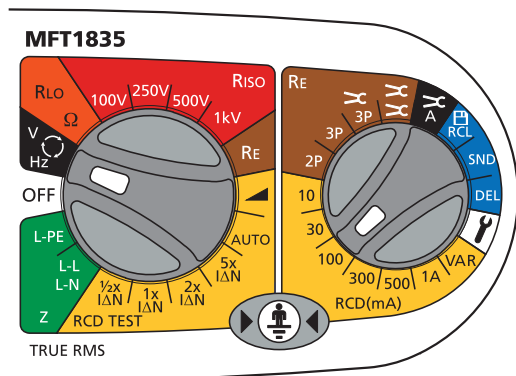
3.3.6 Batterie verbraucht

Alle Prüfungen werden gesperrt, falls die Batterie zu geringe Ladung aufweist, siehe Abschnitt 2.3

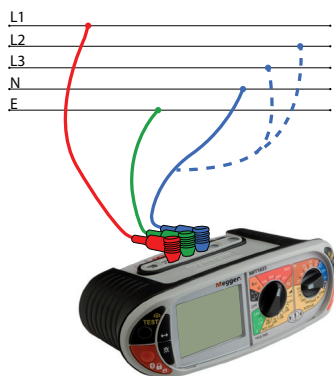
4. Spannungs-, Frequenz-, Strom-, Temperaturmessung

4.1 Spannungsmessungen

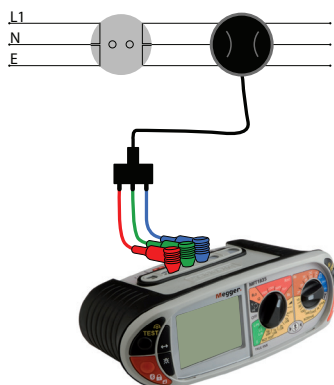
1. Bringen Sie den linken Drehschalter in die Position **V**
(Die Stellung des rechten Drehschalers ist nicht relevant)




2. Verwenden Sie die beiden oder alle drei Prüflleitungen, verbinden Sie sie mit den Anschlüssen L1, L2 und L3



Alternativ: Verwendung des Netzsteckerkabels:



Hinweis: Wenn alle drei Prüflleitungen (Phase, Neutraleiter, Erde) oder das Netzkabel angeschlossen sind, wird die höchste der drei möglichen Spannungen angezeigt und im kleineren Display wird die Netzfrequenz angezeigt. Mit der TEST Taste kann zwischen den einzelnen Spannungen umgeschaltet werden L-E, N-E, L-N

Bei Instrumenten mit dem speziellen mV-Bereich kann der mV-Bereich mittels Modus-Taste  eingestellt werden.

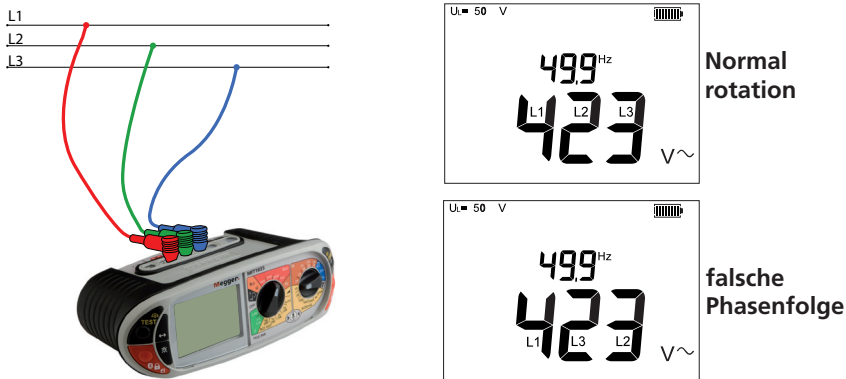
4.2 Frequenzmessungen

- 1 Die Netzfrequenz wird automatisch angezeigt, wenn das Gerät an einen spannungsführenden Kreis wie unter 4.1 beschrieben angeschlossen wird

4.3 Phasenfolge

Die Phasenfolge wird automatisch angezeigt, wenn alle drei Prüflleitungen an ein Dreiphasennetz wie folgt angeschlossen werden:

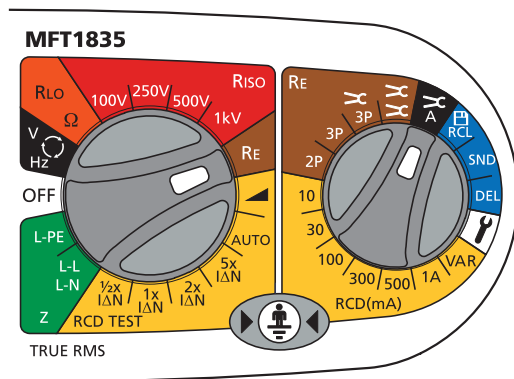
- 1 Stellen Sie den Hauptdreheschalter auf Volt **V**
(Die Stellung des rechten Dreheschalters ist nicht von Bedeutung)
- 2 Schließen Sie die drei Prüflleitungen wie folgt an: L1 auf Phase L1, L2 auf Phase L2 und L3 auf Phase L3. MFT zeigt entweder L1 L2 L3 oder L1 L3 L2 in Abhängigkeit von der Phasenfolge an.



4.4 Leckstrommessungen

Leckstrommessungen können mit der optional erhältlichen Stromzange (ICLAMP) durchgeführt werden.


- 1 Bei MFT1825 oder am MFT1835 bringen Sie den primären (linken) Dreheschalter in Stellung **RE** und den sekundären (rechten) Dreheschalter in die Stellung **A**.



- 2 Verbinden Sie die Stromzange (Art. Nummer der ICLAMP) mit der Buchse am MFT. Das Instrument zeigt den Wechselstrom an, der im Leiter fließt.
- 3 Legen Sie die Stromzange an den Leiter an. Das Instrument zeigt den Strom an, der im Leiter fließt.

4.5 Temperaturmessungen (nicht bei MFT1815)

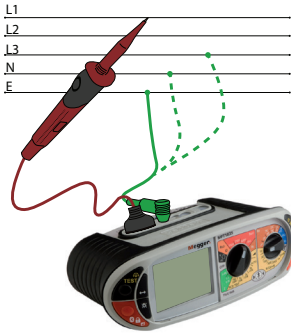
- 1 Schließen Sie den Temperatursfühler an die Anschlüsse L1 (+) und L2 (-) an. Der Temperatursensor sollte einen Ausgang mit 1 mV DC pro °C aufweisen.

- .2 Drücken Sie die Taste  um °C auszuwählen. (Wiederholte Betätigung der Taste schaltet zyklisch zwischen V-, mV- und °C-Messung um)
Die Anzeige liefert die Temperatur an der Spitze des Temperaturfühlers.

4.6 Fernsteuer-Tastkopf

In der V / mV / °C-Funktion können alle Messungen (außer Temperatur) mit dem externen Tastkopf vorgenommen werden. Die Messungen erfolgen automatisch, es ist nicht notwendig die TEST-Taste zu betätigen.

- .1 Schließen Sie den Tastkopf an die Tastkopfbuchse an. Der Tastkopf ersetzt die rote Prüflleitung und kann nun wie eine normale Prüflleitung verwendet werden.



5. Durchgangsprüfung / Widerstandsmessung

WICHTIG

Die Durchgangsprüfung verfügt über eine automatische Bereichsumschaltung zwischen $0,01 \Omega$ und $99,9 \text{ k}\Omega$. Schaltkreise bis zu 2Ω werden mit einem Prüfstrom von $>200 \text{ mA}$ gemessen. Zur Änderung des Prüfstroms siehe Abschnitt 10 – Einstellungen.

Die Durchgangsprüfung erfolgt automatisch. Die Prüfung startet sobald die Prüflösungen an einen Schaltkreis angeschlossen sind. Die TEST-Taste wird nur benutzt, um den Nullabgleich der Prüflösungen durchzuführen.

Warnung: Vergewissern Sie sich vor jeder Durchgangsprüfung, ob der Schaltkreis abgeschaltet ist und nicht unter Spannung steht.

SETUP erlaubt die folgenden Konfigurationseinstellungen:


- Positiver Prüfstrom
- Bi-direktionaler Prüfstrom

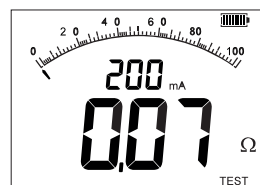
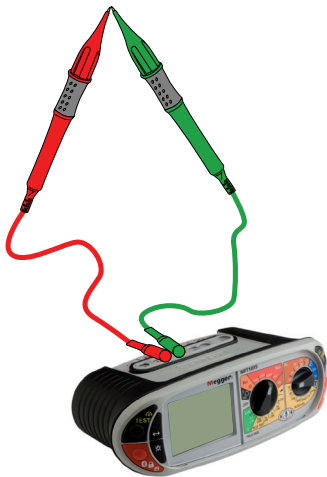
Der bi-direktionale Prüfstrom erlaubt die automatische Prüfung des Schaltkreises mit Prüfströmen beider Polarität; dabei wird der höchste gemessene Wert angezeigt. Siehe Abschnitt 10 SETUP.

5.1 Kompensation des Prüflösungswiderstands (bis zu $9,99 \Omega$)

Bevor eine Durchgangsprüfung vorgenommen wird, sollte der Widerstand der Prüflösungen kompensiert werden, damit der Leitungswiderstand nicht zum Widerstand des zu messenden Schaltkreises addiert wird. Einmal abgeglichen, ist es nicht mehr notwendig, den Abgleich für jede Prüfung zu wiederholen. Jedoch sollte periodisch überprüft werden, ob sich der Wert verändert hat. Der „Leitungswiderstand“ bleibt erhalten, auch wenn das Instrument abgeschaltet wird.

Abgleich der Messleitungswiderstände:

- 1 Verbinden Sie die Prüfspitzen bzw. die Klemmen miteinander und drücken Sie die TEST-Taste. Das Abgleichsymbol  erscheint um anzuzeigen, dass die Kompensation aktiv ist.



Lead null OFF



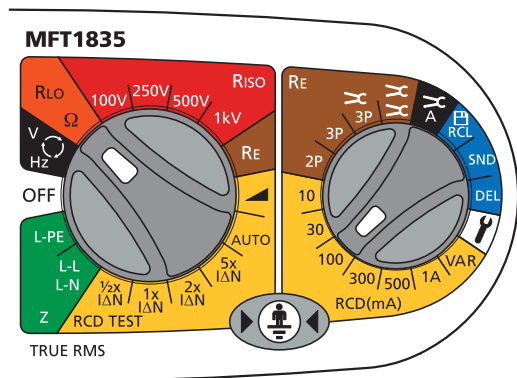
Leitungsabgleich eingeschaltet

Der Abgleichwert bleibt gespeichert, bis die TEST-Taste neuerlich gedrückt wird.

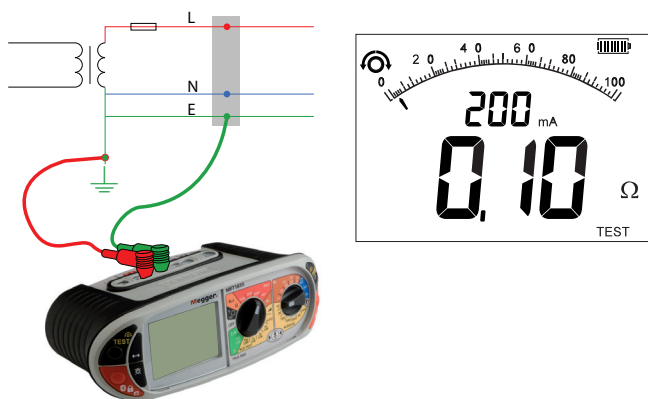
- 2 Um die Abgleichfunktion zu deaktivieren, trennen Sie die Prüflösungen von einander und drücken Sie die TEST-Taste.

5.2 Durchgangsprüfungen

- .1 Bringen Sie den primären (linken) Drehschalter in Stellung Ω . Der rechte Drehschalter darf nicht auf f stehen!



- .2 Verbinden Sie zwei Prüfleitungen mit den Anschlüssen L1 (+) und L2 (-) am Instrument. Die Durchgangsmessung wird automatisch ausgeführt.



Hinweis: Messungen werden nicht ausgeführt, wenn:
 Ein Widerstand von $> 99,9 \text{ k}\Omega$ festgestellt wird oder wenn eine externe Spannung von mehr als 4 V detektiert wurde

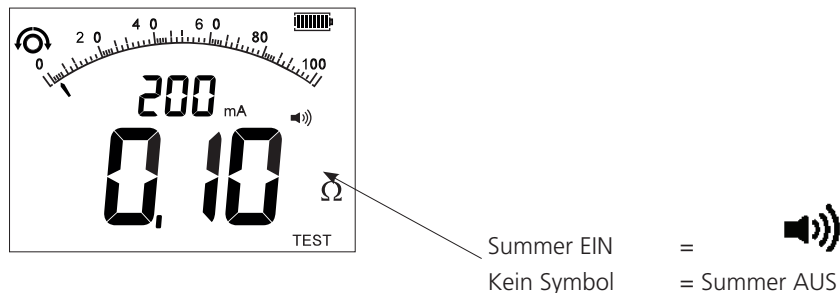
5.3 Ergebnisse speichern/auslesen (nur bei MFT1835)

Für Details siehe Anhang B.

Sobald ein Messwert am Display erscheint, wird er automatisch in den temporären Speicher übernommen. Falls er nicht gespeichert wurde, wird er bei der nächsten Messung überschrieben. Um den Wert zu speichern oder ihn zu einem kompatiblen Gerät zu senden siehe Anhang B

5.4 Durchgangssummer EIN/AUS

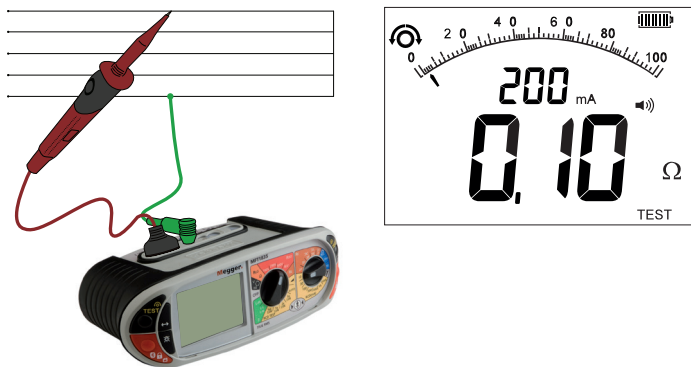
Drücken Sie in der Durchgangsfunktion die Taste $\leftarrow \rightarrow$, um den Summer ein-, bzw. auszuschalten.



5.5 Schaltertastkopf (SP5)

In der Funktion Durchgang/Widerstand können alle Messungen über den externen Tastkopf (SP5) vorgenommen werden. Die Prüfungen erfolgen automatisch, die TEST-Taste muss nicht gedrückt werden.

1. Tastkopf an Anschluss L1 (+) anschließen. Der Tastkopf ersetzt die rote Standard-Prüfleitung. Die Prüfung erfolgt wie vorher in Abschnitt 5.2 beschrieben



5.6 Ansprechschwelle für den Summer

Wenn der gemessene Widerstand unter der Ansprechschwelle des Summers liegt, ertönt ein akustisches Signal. Der Widerstand, bei dem das Summersignal einsetzt, kann eingestellt werden, um individuelle Prüfanforderungen zu erfüllen. Siehe Abschnitt 10 SETUP.

Einstellbare Grenzwerte sind 0,5 Ω , 1 Ω , 2 Ω , 5 Ω , 10 Ω , 20 Ω , 50 Ω , 100 Ω (abhängig vom Modell).

Diese Einstellung bleibt gespeichert, auch wenn das Instrument abgeschaltet wird.

5.7 Messmethode, mögliche Fehlerquellen

Messmethode

Für diese Messungen ist das Set mit den beiden mitgelieferten Prüfleitungen zu verwenden. Eine Gleichspannung von nominal 4,4 V mit einer Strombegrenzung auf >200 mA wird benutzt, um Widerstände kleiner als 2 Ω zu messen.

Mögliche Fehlerquellen

Die Messergebnisse können durch folgende Umstände beeinträchtigt werden:

- Das Vorhandensein parallel liegender Schaltkreise.
- Wechselspannungen, die am zu messenden Schaltkreis vorhanden sind.
- Eine schlechte Verbindung zum gemessenen Schaltkreis.
- Nicht korrekt abgegliche Prüfleitungen.
- Verwendung von Prüfleitungen mit integrierten Sicherungen

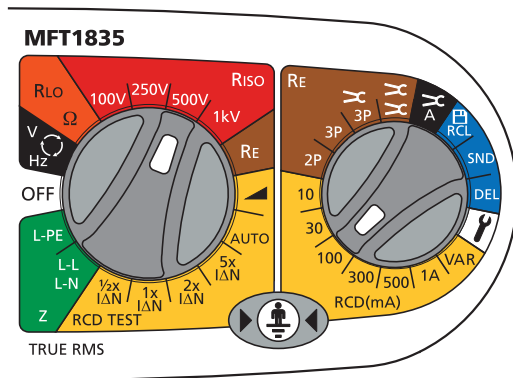
6. Messung von Isolationswiderständen 500 V

Wichtig:

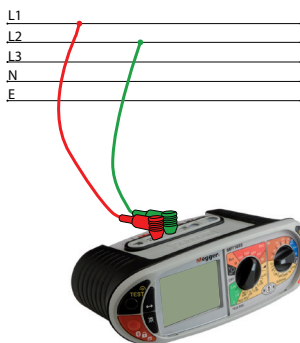
Die Isolationsprüfung ist durch eine Warnung vor externer Spannung geschützt. Bei Spannungen über 50 V wird die Prüfung nicht freigegeben. Das gilt unabhängig davon, ob die Isolationsprüfung fixiert ist oder nicht.



6.1 Making an INSULATION measurement

- .1 Stellen Sie den primären (linken) Drehschalter auf 500 V für die erforderliche Isolationsprüfspannung:



- .2 Schließen Sie 2 Prüflleitungen an die Anschlüsse L1 (+) und L2 (-) am Instrument an.

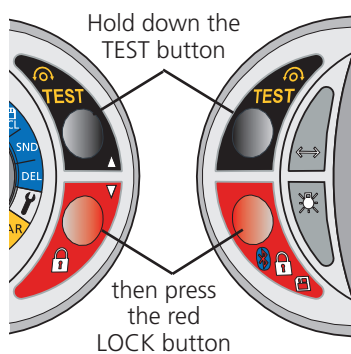


- .3 Drücken und halten Sie eine der beiden TEST-Tasten,  oder , am Instrument gedrückt um die Messung zu starten. Lassen Sie die Taste los, sobald sich die Anzeige stabilisiert hat. Der geprüfte Schaltkreis wird nun sicher entladen.

Hinweis: Eine Warnung „1000 V“ wird immer angezeigt, wenn der 1000 V Bereich zum ersten Mal ausgewählt und die TEST-Taste gedrückt wurde

6.2 Fixierung der Isolationsprüfung

Um eine Isolationsmessung zu fixieren (Dauermessung), drücken Sie eine der beiden TEST-Tasten und danach eine der roten Fixierungstasten.



Taste TEST drücken danach die rote Taste drücken.

Warnung: Die Prüfspannung liegt permanent an den Prüfleitungen und/oder den Prüfklemmen an, wenn das Instrument in der fixierten Betriebsart arbeitet.

Um die Dauermessung zu beenden, drücken Sie erneut die TEST-Taste.

Warnung: Automatische Entladung – Die automatische Entladevorrichtung entlädt den Messkreis automatisch und sicher nach Beendigung der Prüfung.

„Unter Spannung“-Warnung - wird aktiv, wenn die Prüfleitungen an Schaltkreisen mit mehr als 25 V Spannung angeschlossen werden. Prüfungen sind weiterhin möglich.

Sperre von Prüfungen - Bei externen Spannungen höher als 50 V werden die Prüfungen gesperrt.

6.3 Messmethode, mögliche Fehlerquellen

Messmethode

Die ausgewählte Prüfspannung (strombegrenzt auf weniger als 2 mA DC) wird an den zu prüfenden Schaltkreis angelegt. Der Isolationswiderstand wird aus der Spannung und dem daraus resultierenden Strom errechnet.

Kapazitive Schaltkreise benötigen einige Zeit, bis sie aufgeladen sind. Dieser Umstand wird durch eine ansteigende Spannung an der Anzeige sichtbar, die länger als sonst benötigt, bis sie ihren maximalen Endwert erreicht.

Die Anzeige ist stabil für Schaltkreiskapazitäten von weniger als 5 μ F.

7. Schleifenimpedanzmessungen

Wichtig

Eine Schleifenimpedanzmessung wird an spannungsführenden Leitern vorgenommen. Alle Vorsichtsmaßnahmen, die für „Arbeiten unter Spannung“ relevant sind, müssen getroffen werden, um die Sicherheit des Benutzers und anderer Personen zu garantieren.

Allgemeines zur Schleifenimpedanzmessung

Die Schleifenimpedanzmessung misst die Impedanz eines Schaltkreises während dieser unter Spannung steht. Anders als bei der Durchgangsprüfung wird eine Last an den Kreis angeschlossen und es wird die Änderung der Spannung gemessen und daraus der Widerstand errechnet.

Wenn der Schaltkreis mit einem FI-RCD geschützt ist, muss die zwischen Phase und Erde angelegte Last entsprechend klein sein, damit der FI-RCD nicht auslöst. Daraus resultiert, dass viele Messungen durchgeführt werden müssen, um die Schleifenimpedanz zu ermitteln. Diese werden automatisch durchgeführt und das Endergebnis wird angezeigt.

Prüfleitungsabgleich

Für diese Prüfung müssen die Prüfleitungen nicht kompensiert werden, deren Widerstand ist bereits für den Messkreis mit $0,07 \Omega$ kalibriert worden.

Werden jedoch Leitungen mit eingebauter Sicherung oder Leitungen anderer Hersteller verwendet, kann deren Widerstand abweichen. In diesem Fall kann der Widerstand mittels Durchgangsprüfung gemessen werden und der Widerstand kann im Setup kompensiert werden, siehe Abschnitt 10.

Anschluss

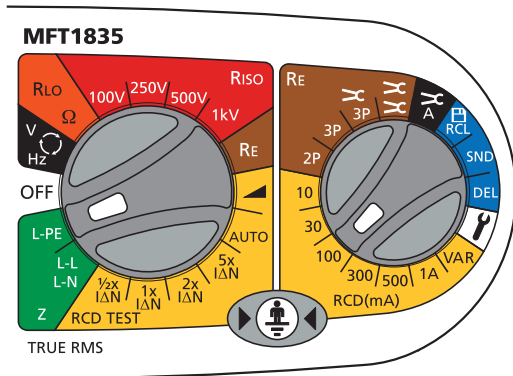
MFT1800 wurde entworfen, um den L-PE und den L-N (sowie den L-L) Anteil zu messen. Durch die Auswahl der L-PE Schalterstellung am MFT wird die Messung des Phasen-Erde-Kreises wie folgt ermöglicht:

7.1 Bereichswahl und Prüfleitungen

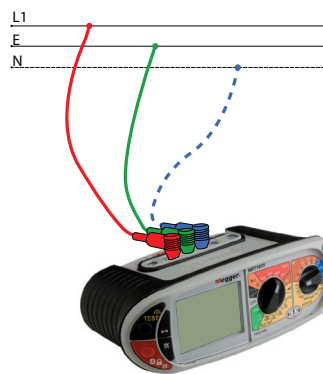
7.1.1 Phase-Erde-Schaltkreise:

Stellen Sie den Hauptdrehesalter und schließen Sie die Prüfleitungen wie folgt an:

L-PE eingestellt



Anschluss



Drehen Sie den rechten Drehesalter auf eine der RCD- oder RE-Stellungen.

Durch Anschluss der dritten (blauen) Leitung wird die 3-Leiterschleifenprüfung 3Lo und die Erkennung falscher Polung oder falscher Verdrahtung aktiviert.

Optionen in der L-PE-Betriebsart.

In der L-PE-Betriebsart bieten Geräte der MFT1800 Serie drei Arten von Schleifenprüfungen an::

3Lo – 3-Leiter Impedanzmessung mit niedrigem Strom. Diese Methode erfordert alle drei Anschlüsse.

Anwendungen:

Für Messungen an Kreisen, bei denen alle drei Leiter vorhanden sind UND, wenn Phase-Erde mit einem FI-RCD geschützt ist.
ALLE DREI PRÜFLEITUNGEN MÜSSEN ANGESCHLOSSEN WERDEN

2Hi – 2-Leiterprüfung mit hohem Strom.

Anwendungen:

An allen Schaltkreisen, außer für Phase-Erde-Messungen in FI-RCD-geschützten Anlagen.

2Lo – 2-Leitermethode mit niedrigem Strom für L-PE-Messungen, wenn der dritte Leiter nicht vorhanden ist.

Anwendungen:

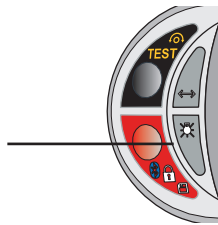
Für FI-RCD-geschützte Anlagen, wo der der Zugriff auf alle drei Leiter nicht gegeben ist.

Hinweis: 2Lo ist nicht verfügbar, wenn alle drei Leitungen angeschlossen sind, weil die Methode 3Lo vorzugsweise verwendet werden soll.

Auswahl der Prüfmethode

Zur Umschaltung zwischen den Schleifenmethoden drücken Sie auf die Funktions-<->-Taste.

Wählen Sie mit der <->-Taste zwischen 3Lo, 2Hi und 2Lo

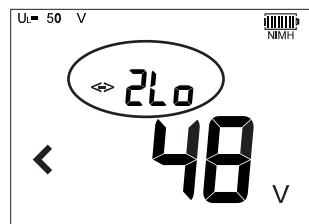
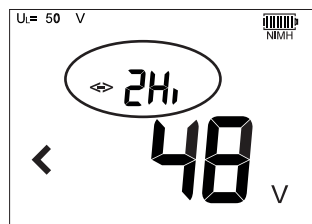
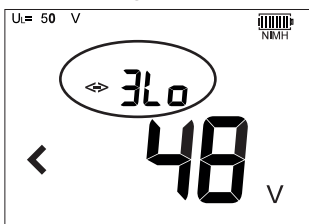


Die Prüfmethode wird wie folgt angezeigt:

Vorgabemethode

1. Tastendruck

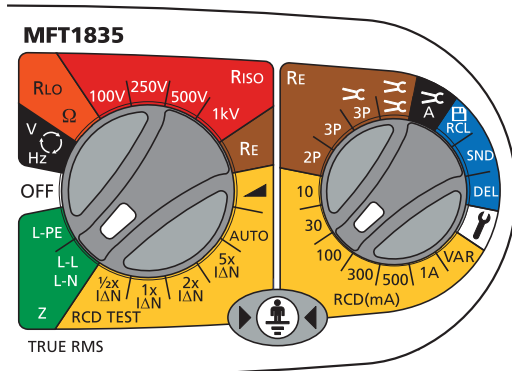
2. Tastendruck



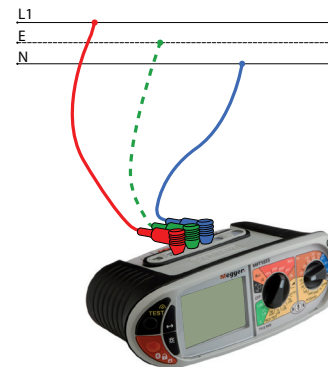
Hinweis: FI-RCDs können bei einer Nichtauslöseprüfung dennoch auslösen, wenn ein höherer Fehlerstrom im Erdungsleiter fließt oder wenn der FI-RCD nicht innerhalb seiner Spezifikationen arbeitet.

7.1.2 L-N- (oder L-L-) Methode:

Einstellung L-N (oder L-L)



Anschluss:



Optionen der L-N- (L-L)-Methode

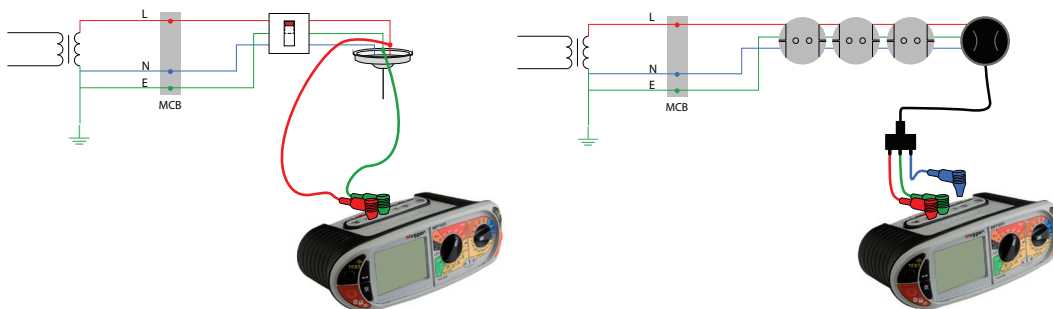
In der L-N- (L-L-) Betriebsart bietet MFT1800 eine Schleifenprüfmethode



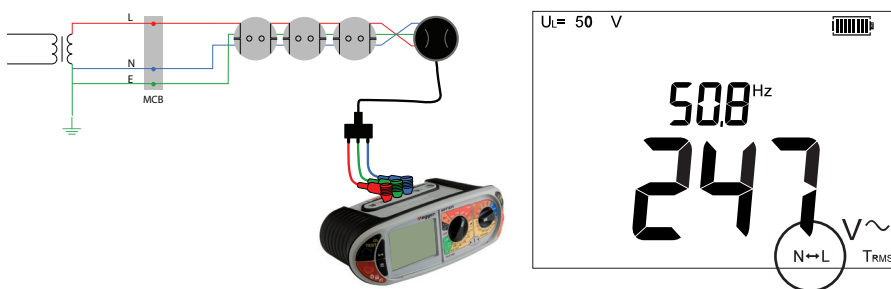
Falls während des Messablaufs Netzstörungen auftreten, wird eine entsprechende Warnung angezeigt, es erscheint das Symbol auf der Anzeige. Die Anzeige der Schleifenimpedanz könnte durch die Netzstörung beeinträchtigt sein, wiederholen Sie die Messung.

7.2.2 Zs und Zdb Schleifenmessungen ohne FI-RCD

- 1 Stellen Sie den LINKEN Drehschalter auf den **L-PE** Bereich.
- 2 Schließen Sie die Prüflleitungen wie folgt an, die rote Leitung an L1 (roter Anschluss am MFT) und die grüne Leitung an den grünen (L2)-Anschluss



Die blaue (L3) Prüflleitung kann angeschlossen werden, um Warnungen bei falscher Polarität zu ermöglichen



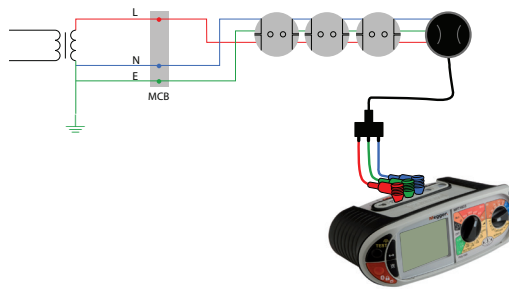
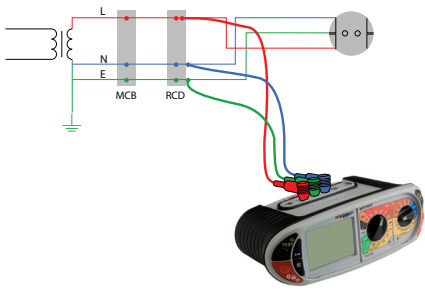
- 3 Wählen Sie mit der Funktionstaste <-> die 2Hi-Methode
- 4 Drücken Sie die TEST-Taste um den Messablauf zu starten. Dies kann im SETUP automatisiert werden, sodass die Messungen automatisch beginnt, sobald die Prüflleitungen an das Netz angeschlossen werden. Siehe Abschnitt 10 SETUP.
- 5 Nach Abschluss der Messung wird der Schleifenwiderstand auf der großen Anzeige und der Fehlerstrom auf der kleinen Anzeige dargestellt.

7.2.3 Erdschleifenmessungen an FI-RCD-geschützten Kreisen

Bei Anwendung der 2Hi-Prüfmethode zwischen L-N wird der FI-RCD nicht auslösen. Die Messung zwischen Phase und Erde erfordert jedoch eine Prüfmethode mit niedrigerem Strom um eine Auslösung zu vermeiden. Es kann nicht garantiert werden, dass der FI-RCD nicht auslöst. Falls ein Risiko durch Auslösung des FI-RCD besteht, muss eine andere Methode zur Prüfung des Schaltkreises gewählt werden.

3-Leiter-Messung – 3Lo

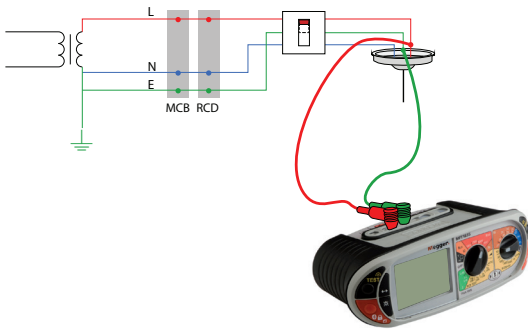
- 1 Stellen Sie den LINKEN Drehschalter auf den **L-PE** Bereich.
- 2 Schließen Sie die Prüflleitungen wie folgt an, die rote Leitung an L1 (roter Anschluss am MFT), die grüne Leitung an den grünen (L2)-Anschluss und die blaue (L3) Leitung an den blauen Anschluss am Instrument.



- .3 Wählen Sie mit der Funktionstaste <-> die 3Lo-Methode
- .4 Drücken Sie die TEST-Taste um den Messablauf zu starten. Dies kann im SETUP automatisiert werden, sodass die Messungen automatisch beginnt, sobald die Prüflleitungen an das Netz angeschlossen werden. Siehe Abschnitt 10 SETUP
- .5 Nach Abschluss der Messung wird der Schleifenwiderstand auf der großen Anzeige und der Fehlerstrom auf der kleinen Anzeige dargestellt.

2-Leitermessungen – 2Lo

- 1 Stellen Sie den LINKEN Drehschalter auf den **L-PE** Bereich.
- 2 Schließen Sie die Prüflleitungen wie folgt an, die rote Leitung an L1 (roter Anschluss am MFT) und die grüne Leitung an den grünen (L2)-Anschluss am Instrument.

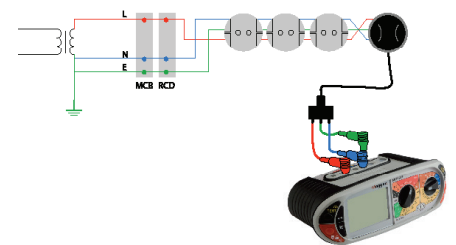
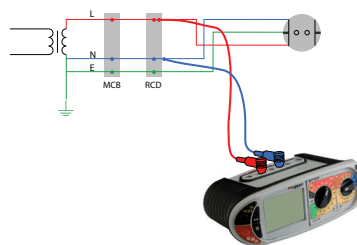
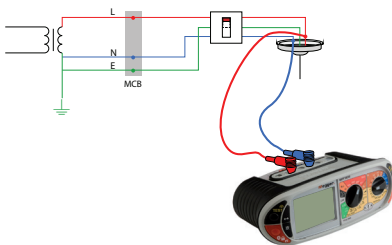


- 3 Wählen Sie mit der Funktionstaste <-> die 2Lo-Methode
- 4 Drücken Sie die TEST-Taste um den Messablauf zu starten.
- 5 Nach Abschluss der Messung wird der Schleifenwiderstand auf der großen Anzeige und der Fehlerstrom auf der kleinen Anzeige dargestellt.

7.3 Phase-Neutralleiter- (oder Phase-Phase-) Prüfungen

Hinweis: In diesem Bereich ist nur die 2Hi-Methode verfügbar.

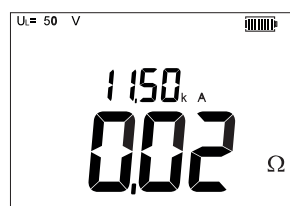
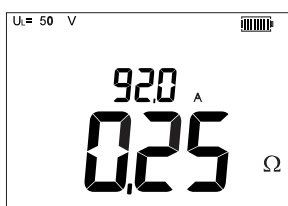
- 1 Stellen Sie den LINKEN Drehschalter auf den **L-N** / **L-L** Bereich.
- 2 Schließen Sie die Prüflleitungen wie folgt an, die rote Leitung an L1 (roter Anschluss am MFT) und die blaue Leitung an den blauen (L3)-Anschluss am Instrument



- 3 Drücken Sie die TEST-Taste um den Messablauf zu starten.
- 4 Nach Abschluss der Messung wird der Schleifenwiderstand auf der großen Anzeige und der Fehlerstrom auf der kleinen Anzeige dargestellt.

7.4 Berechnung des prospektiven Fehlerstroms und Kurzschlussstroms

Der prospektive Fehlerstrom und Kurzschlussstrom einer Anlage wird automatisch berechnet wenn eine Schleifenimpedanzmessung durchgeführt wird. Die Messung verwendet die Nominalspannung und nicht die aktuelle Netzspannung und wird oberhalb der Schleifenimpedanz angezeigt:



Der Kurzschlussstrom wird nach folgender Formel berechnet:-

$$\text{PSCC oder PFC} = \frac{\text{Nominale Netzspannung in Volt}}{\text{Schleifenwiderstand in Ohm}}$$

PSC ... prospektiver Kurzschlussstrom (prospective short circuit current)

$$\begin{aligned} \text{Beispiel: PSCC oder PFC} &= 230 \text{ V} / 0,13 \Omega \\ &= 1769 \text{ A (Anzeige am MFT: 1.77kA)} \end{aligned}$$

Die nominale Netzspannung wird basierend auf der aktuellen Netzspannung automatisch ausgewählt. Das Instrument verwendet folgende Spannungswerte:-

Aktuell gemessene Spannung	Nominal Spannung
< 75 V	55 V
>=75 V und <150 V	110 V
>=150 V und <300 V	230 V
>=300 V	400 V

7.5 Messmethode, mögliche Fehlerquellen

Messmethode

Bei einer Schleifenmessung misst das Instrument die Differenz zwischen unbelasteter und belasteter Netzspannung. Aus dieser Differenz kann der Schleifenwiderstand berechnet werden. Der Prüfstrom variiert von 15 mA bis 4 A, abhängig von der Versorgungsspannung und dem Wert des Schleifenwiderstands. Der Spannungsabfall durch den 15 mA Laststrom ist außerordentlich gering, daher führt das Instrument viele Messungen automatisch durch. Die komplette Prüfung dauert einige Zeit, typisch 20 Sekunden.

Mögliche Fehlerquellen

Die Anzeige hängt von der Stabilität der Versorgungsspannung während der Prüfung ab. Daher können Störungen, Harmonische und Transienten, die von anderen Einrichtungen im Netz ausgehen, einen Anzeigefehler verursachen. Das Instrument kann einige Störquellen erkennen und zeigt eine Warnung für den Benutzer an.

Es wird empfohlen, mehr als eine Prüfung durchzuführen, um sicherzustellen, dass die Messwerte reproduzierbar sind, besonders dann, wenn die 3Lo-Methode angewendet wird.

Kapazitive Lasten zwischen Phase und Erde können die Genauigkeit der Nichtauslöse-prüfung beeinträchtigen. Aus diesem Grund sollten L-PE Nichtauslöseprüfungen nicht für L-N-Prüfungen eingesetzt werden.

Fehler können reduziert werden durch:-

- Verwendung der beiden mitgelieferten Prüfleitungen mit Prüfklemmen. Sorgen Sie für einen guten Kontakt zu sauberen Leitern.
- Machen Sie mehrere Messungen und nehmen Sie den Mittelwert.
- Stellen Sie sicher, dass potenzielle Störquellen im Netz abgeschaltet sind z.B. automatisch geschaltete Verbraucher oder Antriebssteuerungen
eg: automatically switched loads or motor controllers

8. FI-RCD (Residual Current Device) Prüfung

MFT1800 Instrumente führen folgende FI-RCD-Prüfungen durch:

1/2xl	Nichtauslöseprüfung mit halbem Nennauslösestrom für 2 Sekunden, während der der FI-RCD nicht auslösen sollte
1xl	Auslöseprüfung mit Nennauslösestrom des FI-RCD. Die Auslösezeit wird angezeigt
2xl	Auslöseprüfung mit 2 x Nennauslösestrom des FI-RCD (nur bei MFT1825 und MFT1835)
5xl	Auslöseprüfung mit 5 x Nennauslösestrom des FI-RCD. Die Auslösezeit wird in Millisekunden angezeigt.
0° oder 180°	Einige FI-RCDs sind sensitiv für die Polarität der Netzspannung, das heißt, ob der Prüfstrom mit der steigenden oder mit der fallenden Flanke beginnt. Prüfungen sollten daher mit beiden Polaritäten 0° und 180° ausgeführt werden und der größere Wert sollte festgehalten werden.
Rampe	Wird benutzt, um den Auslösestrom eines FI-RCD zu prüfen.






Schnelle Rampenprüfung:

Kürzere Prüfdauer durch weniger Stromstufen im Vergleich zur Standard-Rampenprüfung. Damit können wesentlich mehr Prüfungen in einer bestimmten Zeit ausgeführt werden.

MFT1800 kann folgende FI-RCD-Typen prüfen:

AC, A, S und Programmierbare (ein Type A FI-RCD mit variabler Auslösezeit)

MFT1825 und MFT1835 Prüfgeräte können auch Type B FI-RCDs prüfen.

FI-RCD Type	AC	A	S	B
Beschreibung	Arbeitet nur mit AC Erd-Fehlerströmen.	Arbeitet mit AC und pulsierenden DC Erdfehlerströmen.	Selektiver FI-RCD Arbeitet wie Type AC oder Type A mit Zeitverzögerung	Arbeitet mit AC pulsierenden DC und geglätteten DC Erdfehlerströmen
Verwendetes Symbol			 also 	
Anwendung	Allgemeiner Schutz von sinusförmigen AC Versorgungen	Schutz gegen AC und pulsierenden DC Fehlerstrom (gleichgerichteter Wechselstrom).	Zusammenarbeit mit vorgeschalteten FI-RCD, um die Auslösung mehrere FI-RCD zu verhindern. z.B.: Bewirkt die Auslösung eines lokalen FI-RCD, bevor der vorgelagerte auslöst. Merkregel: „S“ steht für „Selektiv“	Spezielle Anwendungen, bei denen der Schutz gegen AC- und auch DC-Fehlerströme erforderlich ist. Andere Typen reagieren nicht auf DC-Fehlerströme.
Auslösezeiten	Maximale Auslösezeiten werden in EN-Normen festgelegt			
1/2 I	>300 ms Keine Auslösung	>300ms Keine Auslösung	300ms Keine Auslösung	>300ms Keine Auslösung
1 x I	≤300ms	≤300ms	130 ms bis 500 ms	≤300ms
2 x I	≤150ms	≤150ms	60 ms bis 200 ms	
5 x I	≤40ms (nur bei 30 mA FI-RCDs)	≤40ms (nur bei 30 mA FI-RCDs)	40 ms < 150 ms (nur bei 30 mA FI-RCDs)	40 ms < 150 ms (nur bei 30 mA FI-RCDs)

8.1 Durchführung von FI-RCD Prüfungen

HINWEISE:

- Verwenden Sie in der FI-RCD-Prüffunktion die Taste \leftrightarrow um 0° oder 180° auszuwählen (Hinweis: Type B FI-RCD können nur mit MFT1825 und MFT1835 geprüft werden)
- 10 mA und 30 mA FI-RCD sollten mit $\frac{1}{2} \times I$, $1 \times I$ und $5 \times I$ geprüft werden
- Alle anderen FI-RCD müssen nur mit $1 \times I$ geprüft werden
- $I \dots$ Nennauslösestrom des FI-RCD
- $2 \times I$ ist nur bei MFT1825 und MFT1835 möglich
- Der Anschluss der Neutralleiterprüfleitung bei allen möglichen Prüfanordnungen beeinflusst die FI-RCD Prüfung nicht, es wird jedoch eine Meldung wegen falscher Polarität angezeigt

8.2 Auswahl der FI-RCD Type

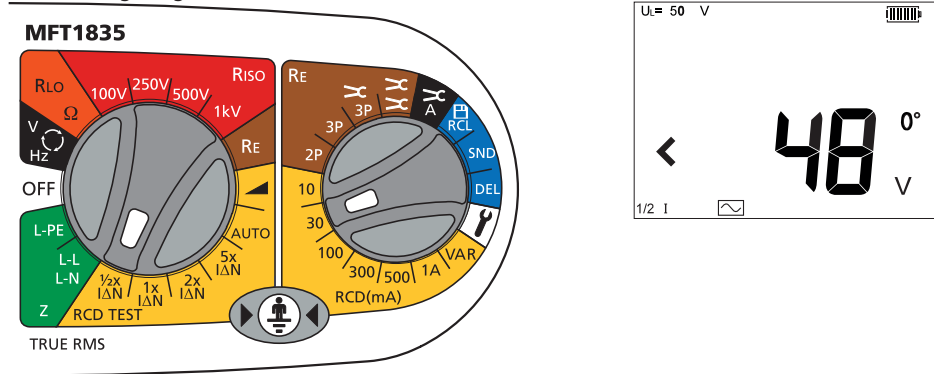
Mit dem sekundären (rechten) Drehschalter wird der Nennauslösestrom des FI-RCD ausgewählt. Diese Angabe finden Sie auf dem FI-RCD (10 mA, 30 mA, 100 mA etc.).



In der FI-RCD-Prüffunktion wählen Sie die FI-RCD Type, entweder AC, A, S oder B durch Drücken der Taste \leftrightarrow für mehr als 2 Sekunden. Wiederholen Sie dies, bis die gewünschte FI-RCD Type angezeigt wird. Siehe obige Tabelle für Symbole, Optionen und Beschreibungen.

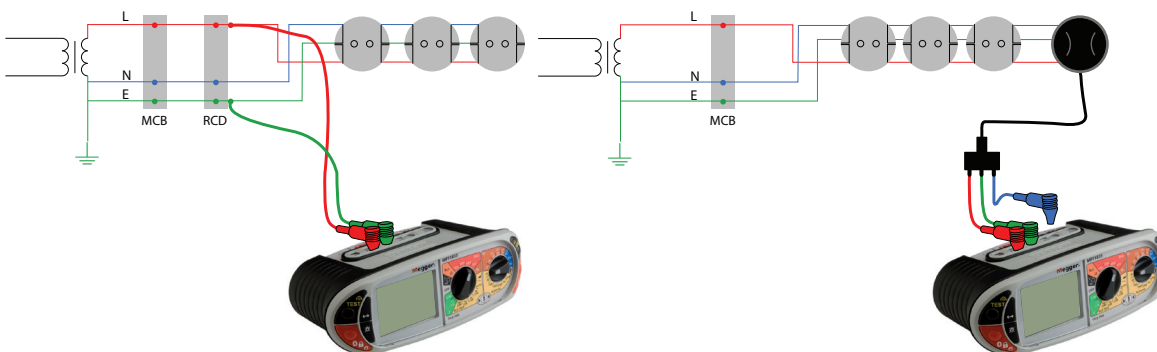
Hinweis: Type B FI-RCD können nur mit MFT1825 und MFT1835 geprüft werden

8.3 FI-RCD Prüfung mit $\frac{1}{2} \times I$ (Nichtauslöseprüfung)

1. FI-RCD Prüfung mit $\frac{1}{2} \times I$ (Nichtauslöseprüfung) 1/2 I
2. Wählen Sie mit dem rechten Drehschalter den Nennauslösestrom des zu prüfenden FI-RCD wie z.B. 30 = 330 mA etc. Prüfen Sie, ob 0° angezeigt wird

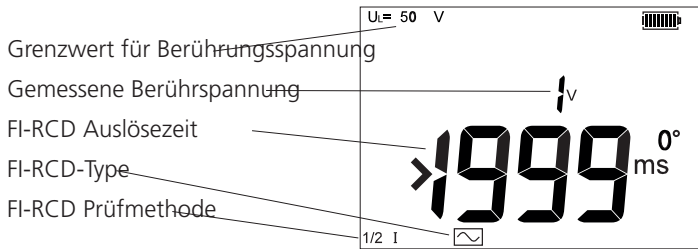


3. Verbinden Sie die Geräteanschlüsse Phase (L1) und Erde (L2) mit FI-RCD Phasen- und Erd-Anschluss (oder mit Phase und Erde des Schaltkreises, der durch den FI-RCD geschützt wird). Verwenden Sie hierzu die beiden Prüfleitungen  oder das Netzsteckerkabel 

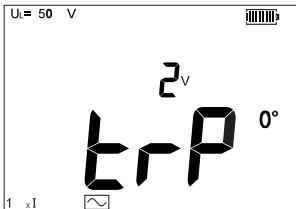


.4 Drücken Sie die TEST-Taste.

Die folgende Anzeige erscheint:



Falls der FI-RCD auslöst, zeigt MFT eine blinkende Meldung „trP“ und auf der Anzeige erscheint folgendes:



.5 Wählen Sie mit der \longleftrightarrow Taste 180° aus.

.6 Wiederholen Sie die vorherige Prüfung
Bei keiner dieser Prüfungen sollte der FI-RCD auslösen

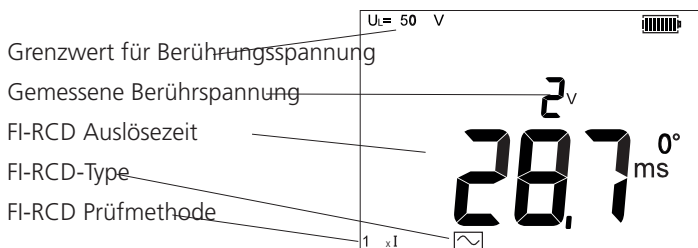
8.4 FI-RCD Prüfung mit 1 x I Auslöseprüfung für 30 mA FI-RCD

.1 Stellen Sie den LINKEN Drehschalter auf FI-RCD Prüfung **I** .

.2 Schließen Sie das Instrument wie unter 8.3 beschrieben an.

.3 Wählen Sie mit der Taste \longleftrightarrow 0° aus.

.4 Drücken Sie die TEST-Taste
Die Anzeige liefert eine der folgenden Meldungen.



*Jeder Wert unter 300 ms bedeutet, dass der FI-RCD innerhalb der geforderten Zeit ausgelöst hat.

.5 Wählen Sie mit der Taste \longleftrightarrow 180° aus.

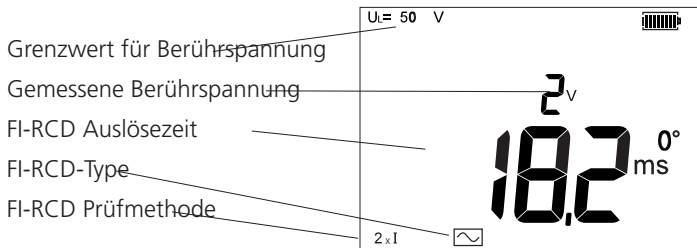
.6 Wiederholen Sie die Prüfung.

Halten Sie den höheren der beiden Werte fest.

>300 ms = FI-RCD nicht OK (keine Auslösung)
<300 ms = FI-RCD OK

8.5 FI-RCD Prüfung mit 2 x I Auslöseprüfung für 30mA FI-RCD – nur MFT1825 und MFT1835

- .1 Wiederholen Sie den Prüfablauf wie unter 8.4 aber mit dem LINKEN Drehschalter in Stellung **2I** FI-RCD Prüfung.
- .2 Wählen Sie mit der Taste \leftrightarrow 0° aus.
- .3 Drücken Sie die TEST-Taste.
Die folgende Anzeige erscheint:



- .4 Wählen Sie mit der Taste \leftrightarrow 180° aus
- .5 Wiederholen Sie die Prüfung.

Notieren Sie den höheren der beiden Werte.

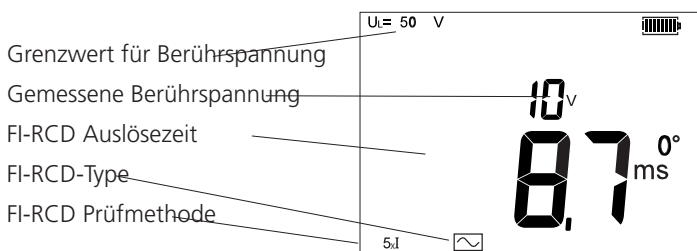
- >150 ms = FI-RCD nicht OK (keine Auslösung)
- <150 ms = FI-RCD OK

8.6 FI-RCD Prüfung mit 5 x I (Auslöseprüfung für 30mA FI-RCD)

Stellen Sie den LINKEN Drehschalter auf FI-RCD Prüfung **5I** und wiederholen Sie die Prüfsequenz von 8.5.

- .1 Wählen Sie mit der Taste \leftrightarrow 0° aus.
- .2 Drücken Sie die TEST-Taste.

Die Anzeige liefert folgendes:



- .3 Wählen Sie mit der Taste \leftrightarrow 180° aus.
- .4 Wiederholen Sie die Prüfung.

Notieren Sie den höheren der beiden Werte.

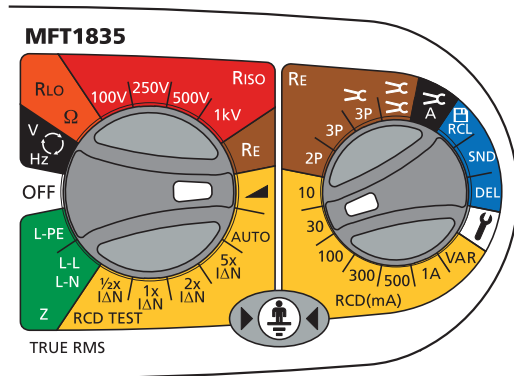
- >40 ms = FI-RCD nicht OK (keine Auslösung)
- <40 ms = FI-RCD OK

8.7 Rampenprüfung

Der FI-RCD Auslösestrom wird gemessen indem ein Fehlerstrom halb so groß wie der Nennauslösestrom angelegt wird. Der Strom wird alle 300 ms (oder alle 500 ms für S FI-RCD) von 30 % bis 110 % des Nennauslösestroms des FI-RCD erhöht. Sobald der FI-RCD auslöst, wird der gerade fließende Fehlerstrom gespeichert und in mA angezeigt.

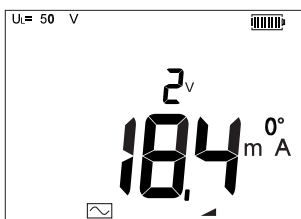
Prüfung durchführen

- .1 Wählen Sie den passenden FI-RCD Nennauslösestrom mit dem RECHTEN Drehschalter aus z.B. **30** = 30mA.
- .2 Wählen Sie die Rampen-Prüfung mit dem LINKEN Bereichswahlschalter



- .3 Drücken Sie die TEST-Taste

Der FI-RCD muss auslösen und der Auslösestrom wird in mA angezeigt.



Falls der FI-RCD nicht auslöst, wird >***mA angezeigt, wobei *** für 110% des Nennfehlerstroms steht.

8.8 Schnelle Rampenprüfung

Die schnelle Rampenprüfung kann im SETUP festgelegt werden (siehe Abschnitt 10 SETUP).

Die schnelle Rampenprüfung stellt fest, ob der FI-RCD zwischen $\frac{1}{2} \times I$ und $1 \times I$ (vom Nennauslösestrom) auslöst. Damit sind wiederholte, schnellere Prüfungen mit höheren Prüfströmen möglich, ohne das Instrument zu überhitzen. Die Dauer jeder Rampenstufe ist kürzer als die 300 ms, die in EN 61557 gefordert wird. Daher sollte diese Prüfmethode nicht gewählt werden, wenn Konformität mit EN 61557 gefordert wird.

Die Prüfung ist die gleiche wie bei der Standardrampenprüfung.

8.9 Type A (DC sensitiv) FI-RCD Prüfung

„Type A“ FI-RCD sind sensitiv für pulsierende Gleichfehlerströme und auch für Wechselfehlerströme und werden mit pulsierenden Kurvenformen geprüft. Der-Effektivwert beträgt $\sqrt{2} \times$ Nennauslösestrom des FI-RCD. Wie bei Standard FI-RCDs sollten auch diese mit 0° und 180° Polarität geprüft werden.

- .1 Für die Auswahl von Type A FI-RCD siehe Abschnitt 8.2


Type A FI-RCD werden in exakt der gleichen Weise geprüft wie in den Abschnitten 8.3 bis 8.6 beschrieben.

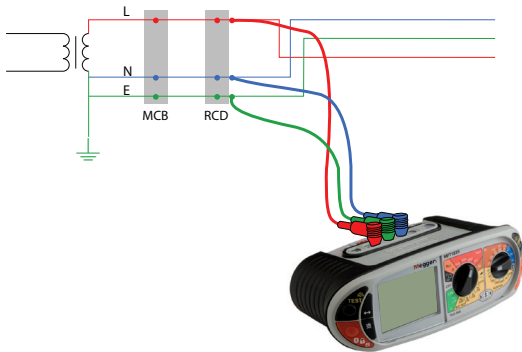
Hinweis: Type A FI-RCDs sollten mit 0° und 180° mit $\frac{1}{2} \times I$, $1 \times I$ und $5 \times I$ geprüft werden

8.10 Type B (DC-sensitiv) FI-RCD Prüfung (nur MFT1825 und MFT1835)

„Type B“ FI-RCDs arbeiten auch mit DC-Fehlerströmen, aber auch mit pulsierenden AC und normalen AC-Fehlerströmen. Zuerst werden sie wie Type AC geprüft, dann wie Type A und danach wie Type B mit Hilfe von reinen DC-Strömen.

Type B FI-RCDs werden nur im 1 x I Bereich geprüft. Das Ergebnis wird in Milli-Sekunden (ms) angezeigt.

- .1 Prüfen Sie den FI-RCD nach der Type A-Methode mit $\frac{1}{2} \times I$, $1 \times I$ und $5 \times I$, wenn es sich um einen 30 mA FI-RCD handelt. Prüfen Sie FI-RCDs mit $>30 \text{ mA}$ nur in der $1 \times I$ Funktion.
- .2 Um einen Type B FI-RCD auszuwählen drücken Sie die <-> Taste wiederholt bis das Symbol  angezeigt wird..
- .3 Verbinden Sie den roten L1, den grünen L2 und den blauen L3 Anschluss des MFT mit Phase, Neutral- und Schutzleiter des FI-RCD wie folgt (Typen AC und A benötigen nur Phase und Schutzleiter).




- .4 Wählen Sie mit dem linken Bereichsschalter 1 x I und den Strombereich mit dem RECHTEN Knopf..
- .5 Drücken Sie auf die TEST-Taste.
- .6 Der FI-RCD sollte auslösen und der zeit wird in ms angezeigt. Die Berührspannung wird auf der kleinen Digitalanzeige ausgegeben.

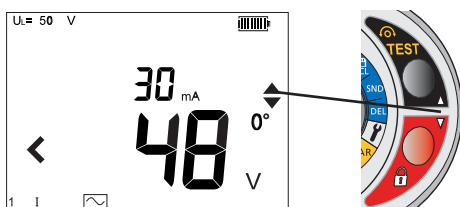
Hinweise: Es ist nur die Funktion 1 x I verfügbar, die Anwahl anderer Prüfströme setzt die Type zurück auf Type AC. Für DC-Prüfungen sind nur 10 mA, 30 mA, 100 mA und 300 mA möglich.

Der Auslösestrom eines Type B FI-RCD kann mit einer Rampenprüfung gem. 8.7. ermittelt werden.

8.11 Variable FI-RCDs (nicht bei MFT1815)

- .1 Um einen FI-RCD mit einem variablen Auslösestrom zu prüfen, wählen Sie mit dem RECHTEN Drehschalter die Funktion  aus.

- .2 Drücken Sie auf die  Taste bis das  Symbol erscheint



- .3 Benutzen Sie die Auf- und Ab-Pfeiltasten auf den rechten TEST und Fixierungs-Tasten um den Auslösestrom entsprechend dem variablen FI-RCD einzustellen.

Der Auslösestrom kann wie folgt eingestellt werden

10 mA bis 50 mA	- in 1 mA Schritten
50 mA bis 500 mA	- in 5 mA Schritten
500 mA bis 1000 mA	- in 10 mA Schritten

- .4 Speichern Sie diesen Strom mit der linken Fixierungs-Taste
- .5 Die Prüfung wird vorgenommen wie in Abschnitt 8.4 vorher beschrieben.

8.12 AUTO FI-RCD-Prüfung

Die AUTO-Funktion für FI-RCD-Prüfungen führt automatisch Prüfungen mit ½ x I, 1 x I und 5 x I mit 0° und 180° durch, ohne das MFT Gerät bedienen zu müssen. Der Anwender kann beim FI-RCD sein und den FI-RCD immer wieder einschalten, wenn dieser ausgelöst hat.

Prüfablauf im AUTO-Modus:

RCD Type	AC	AC - S	A	A - S	B
1/2x I mit 0°	Y	Nicht verfügbar	Y	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar
½ x I mit 180°	Y		Y		
1 x I mit 0°	Y		Y		
1 x I mit 180°	Y		Y		
5 x I mit 0°	Y		Y		
5 x I mit 180°	Y		Y		

Prüfungen im AUTO-Modus

- .1 Drehen Sie den LINKEN Schalter auf AUTO
- .2 Wählen Sie die FI-RCD-Type aus wie in Abschnitt 8.2.
- .3 Verbinden Sie den roten (L1) und den grünen (L2) Anschluss des MFT mit dem FI-RCD wie in Abschnitt 8.3 beschrieben.
- .4 Drücken Sie die TEST-Taste am MFT. Der Prüfablauf wird nach der obigen Tabelle ausgeführt. Der FI-RCD muss nach jeder Auslösung wieder eingeschaltet werden. MFT erkennt, wenn der FI-RCD wieder eingeschaltet wurde und fährt mit der Prüfung fort, bis der FI-RCD nicht mehr auslöst. Auf der Anzeige erscheint „Ende“.
- .5 Gehen Sie zum MFT und drücken Sie die <-> Taste um sich die Ergebnisse der Reihe nach anzusehen..

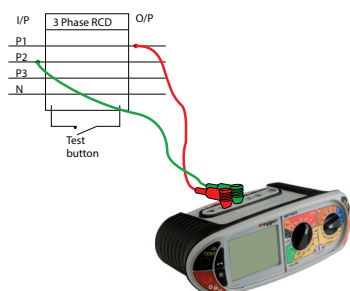
8.13 Prüfung 3-phasiger FI-RCD

Die MFT1800 Serie wurde für die Prüfung von FI-RCD in dreiphasigen Installationen konstruiert.

Um FI-RCDs in Dreiphasen-Systemen zu prüfen, wird jeder FI-RCD als einzelner FI-RCD zwischen Phase und Erde, wie in den Abschnitten 8.1 bis 8.5 beschrieben, geprüft.

Wenn keine Erde verfügbar ist, kann die vorwärts/rückwärts-Methode eingesetzt werden. Dafür wird eine Prüfung über zwei Phasen benötigt, wie nachfolgend beschrieben.

- .1 Um die Phase 1 des FI-RCD zu prüfen, verbinden Sie den roten (L1) Anschluss des MFT mit dem lastseitigen Anschluss (O/P) des zu prüfenden FI-RCD.
- .2 Verbinden Sie den grünen (L2) Anschluss des MFT mit der netzseitigen Phase (I/P) eines FI-RCD an einer anderen Phase.



- .3 Drücken Sie auf die TEST-Taste am MFT.
- .4 MFT zeigt die Auslösezeit des FI-RCD an.

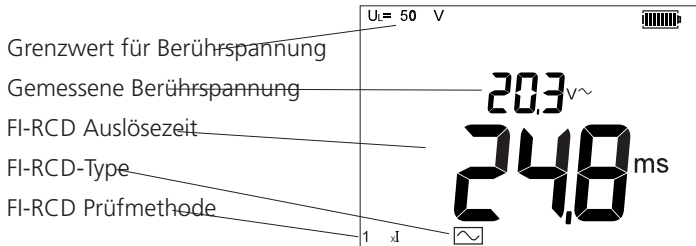
8.14 Anzeige der Berührspannung

Berührspannung: die Spannung, die der Schutzleiter während einer FI-RCD-Prüfung annehmen kann. Der Grenzwert für die Berührspannung beträgt 50 V AC oder 25 V AC abhängig von der Anwendungsumgebung.

Diese Spannung wird durch sehr hohen Widerstand im Erdungskreis hervorgerufen, wenn eine Last zwischen Phase und Schutzleiter angelegt wird.

Anzeige der Berührspannung:

- nach Abschluss einer FI-RCD-Prüfung, die Spannung ist unterhalb der Sicherheitsgrenze
- vor Beginn einer FI-RCD-Prüfung, wenn der Grenzwert überschritten würde



Die Berührspannung wird berechnet, indem der Nennfehlerstrom des FI-RCD mit dem Erdungswiderstand multipliziert wird.

Beispiel:

Nennauslösestrom des FI-RCD: 30 mA

Erdungswiderstand: 1000 Ohm

$$\text{Berührspannung} = 0,03 \text{ A} \times 1000 \Omega = 30 \text{ V}$$

Wenn der berechnete Wert der Berührspannung unter dem zulässigen Grenzwert liegt, wird die FI-RCD-Prüfung fortgesetzt. Wenn sie höher als der eingestellte Grenzwert ist, wird die Prüfung abgebrochen.

Der Grenzwert für die Berührspannung wird im Abschnitt UL auf 25 V, 50 V oder 60 V eingestellt.

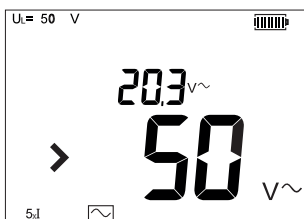
Hinweise:

Die Berührspannung wird immer in Bezug auf den Nennauslösestrom des FI-RCD angezeigt (z.B. 1 x I).

In den Prüffunktionen $\frac{1}{2} \times I$, $2 \times I$ oder $5 \times I$ wird die Berührspannung dennoch für einen Prüfstrom von $1 \times I$ nach IEC 61557-6 angezeigt.

Die Funktionen $2 \times I$ und $5 \times I$ können während der Prüfung reale Berührspannungen hervorrufen, die höher als der angezeigte Wert sind. Falls diese Spannung über dem Grenzwert UL für die Berührspannung liegt, wird die Prüfung abgebrochen.

In diesem Fall zeigt die kleine Digitalanzeige die berechnete Berührspannung an und die große Anzeige zeigt $>50 \text{ V}$ an wie folgt:



8.15 Messmethoden, mögliche Fehlerquellen

FI-RCD - Prüfmethode

Die beiden Prüflitungen oder das Netzsteckerkabel sollten für diese Prüfung verwendet werden. Eine Konstantstromquelle wird angelegt und die Zeit bis zum Abschalten der Versorgung wird durch das Instrument in Millisekunden gemessen.

FI-RCD-Prüfung - Mögliche Fehlerquellen

Die Messergebnisse können durch folgende Umstände beeinträchtigt werden:

- Signifikante Messfehler können auftreten, wenn Lasten, speziell rotierende Maschinen und kapazitive Lasten während der Prüfung eingeschaltet bleiben.
- Schlechte Verbindungen zum geprüften Schaltkreis.

:

8.16 Nützliche Hinweise

Die Prüfung mit $\frac{1}{2} \times I$, $1 \times I$ und $5 \times I$ ist nur bei 10 mA und 30 mA FI-RCD erforderlich. Alle anderen FI-RCDs müssen nur mit $\frac{1}{2} \times I$ und $1 \times I$ geprüft werden.

Betätigen Sie auch die Prüftaste des FI-RCD um sicherzustellen, dass auch diese ordnungsgemäß funktioniert.

Es wird empfohlen, die Prüftaste des FI-RCD zu betätigen, nachdem die oben beschriebenen Auslösezeitmessungen komplett abgeschlossen sind. Damit kann festgestellt werden, ob FI-RCDs mechanisch blockieren, bzw. nicht auslösen könnten, wenn sie nicht periodisch geprüft werden

9. Erdungswiderstandsmessungen (nicht MFT1815)

Die Instrumente der Megger MFT Serie bieten einzigartige Lösungen zur Messung von Erdungswiderständen und Erdungselektroden an, wobei 2- und 3-Leiter-Messungen unterstützt werden.

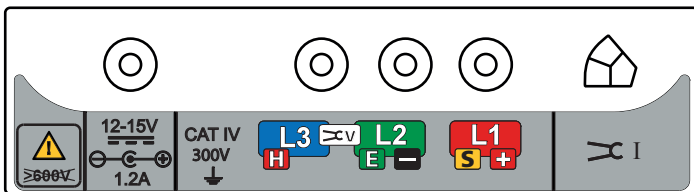
MFT1825 erlaubt mit der optionalen Stromzange (ICLAMP) Messungen des Erdungswiderstands von Erdungselektroden ohne die Erderleitung auftrennen zu müssen; das Erdungssystem bleibt während der Messung voll funktionsfähig: Methode ART - Attached Rod Technique.

Zusätzlich kann man an MFT1835 eine optionale zweite Zange (VCLAMP) anschließen, die eine Spannung in den Messkreis induziert. Mit der Spannungszange VCLAMP und mit der Stromzange ICLAMP können spießlose Messungen am Erdungssystem vorgenommen werden.

Im Anhang finden Sie die Prinzipien der Erdungsmessung beschrieben

9.1 Anschlüsse

Die entsprechenden Anschlüsse am MFT1800 sind **H E S**. Die Anschlussfarben korrespondieren mit dem Erdungsprüfleitungsset aber nicht mit den Prüfleitungen, die zum MFT1800 standardmäßig mitgeliefert werden.



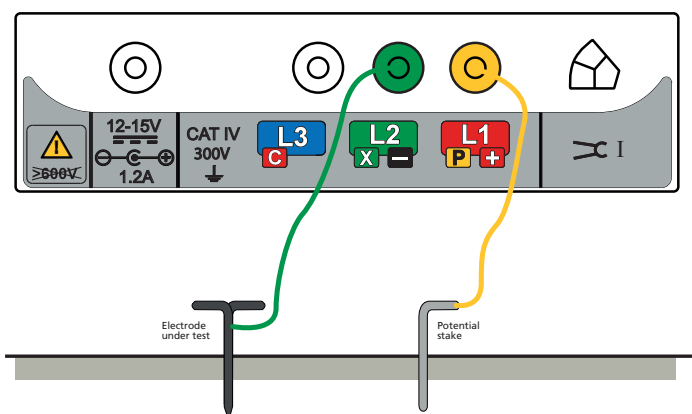
Darstellung der MFT1835 Anschlüsse

9.2 Berührungsspannungsgrenzwert

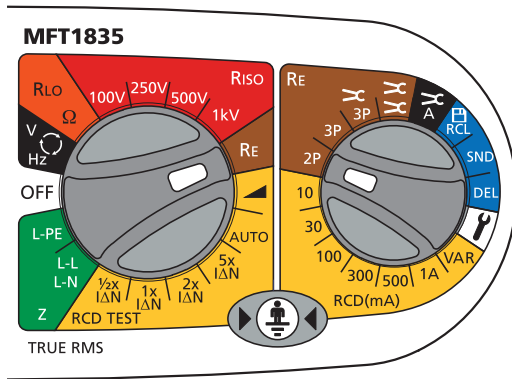
Stellen Sie den Berührungsspannungsgrenzwert auf 25 V oder 50 V entsprechend dem Messort ein. Siehe Abschnitt 10 SETUP

9.3 2-Leiter-Erdungswiderstandsmessung

.1 Schließen Sie das Instrument wie folgt an.



.2 Bringen Sie den RECHTEN Drehschalter in die **2P** Position.



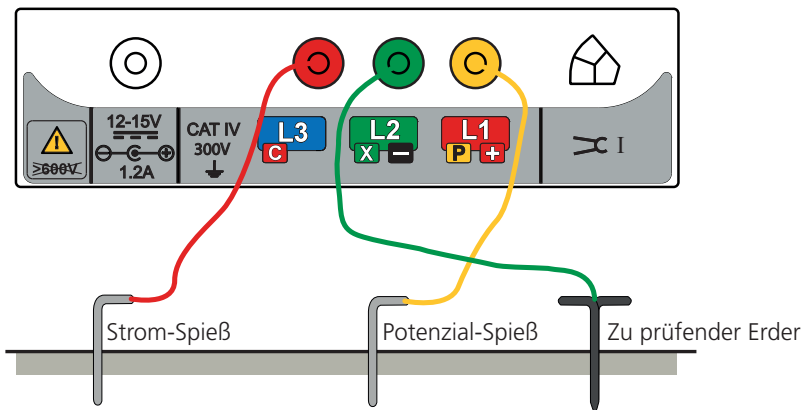
- .3 Die TEST – Taste drücken und wieder loslassen.
Das Instrument führt einige Vorprüfungen aus, der Status wird angezeigt.
Der 2-Leiter-Widerstandswert wird angezeigt.

Hinweis:

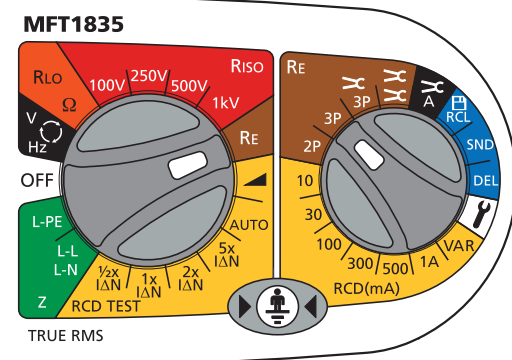
Für die 2-Leiter-Widerstandsmessung wird eine Wechselspannung benutzt. Es kann sein, dass dies nicht lokalen Vorschriften für Durchgangsmessungen entspricht.

9.4 3-Leiter-Erdungswiderstandsmessungen

- .1 Schließen Sie das Instrument wie folgt an



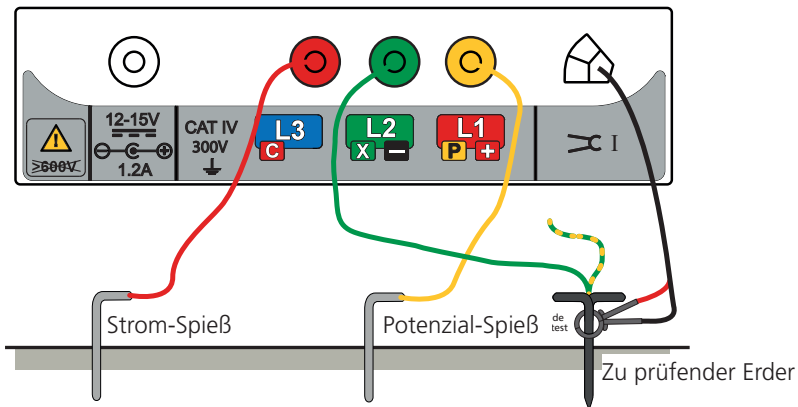
- .2 Bringen Sie den RECHTEN Drehschalter in die **3P** Position.



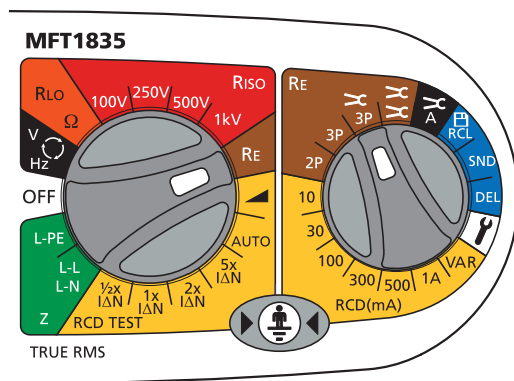
- .3 Drücken Sie kurz die TEST - Taste. Das Instrument führt eine Vorprüfung aus, das Ergebnis wird angezeigt.
Der 3-Leiter-Widerstandswert wird angezeigt.

9.5 3-Leiter-Widerstandsmessung mit ART

.1 Schließen Sie das Instrument wie nachfolgend beschrieben an. Legen Sie die ICLAMP Zange um den zu prüfenden Leiter an.



.2 Bringen Sie den Drehschalter in die **3P** Position.



.3 Drücken Sie kurz die TEST – Taste.

Wenn Sie die TEST – Taste gedrückt halten, wird die Widerstandsanzeige kontinuierlich aktualisiert (Dauermessung).

Das Instrument führt einige Vorprüfungen aus, das Ergebnis wird angezeigt.

Der 3-Leiter-Widerstandswert unter Verwendung der ART-Methode wird angezeigt


Unter bestimmten Umständen kann das Instrument eine Warnung wegen Störspannung anzeigen. Das bedeutet, dass Störungen festgestellt wurden, die die Genauigkeit der Messung beeinträchtigen könnten. Der angezeigte Widerstand kann niedriger als der tatsächliche Widerstand sein. Der Widerstand der Elektrode oder der Erdungsanlage muss in diesem Fall mit einer alternativen Methode geprüft werden.

Hinweise:

- Das Instrument zeigt bei Erderstörspannungen über 20 Vpp (7 Veff) ein Warndreieck und ein Symbol für zu hohe Störspannung an.
- Bei Strömen im Erder von mehr als 2 A zeigt das Instrument ein Warndreieck an – Prüfungen nach der ART-Methode sind unter diesen Umständen nicht möglich.
- Bei Strömen im Erder von mehr als 20 A zeigt das Instrument ein Warndreieck und Bereichsüberschreitung an – ART Prüfungen sind unter diesen Umständen nicht möglich.
- Stellen Sie sicher, dass die Metallflächen der ICLAMP-Zangenöffnung frei von Staub und Verunreinigungen sind und dass sie sich komplett berühren, wenn die Zange geschlossen ist.
- Stromführende Leiter in der Nähe der ICLAMP können die Kalibration beeinflussen und die Genauigkeit der Messung verringern.
- Das Verhältnis R_e/R_s muss kleiner als 100 sein, wobei R_e = Erdungswiderstand, R_s = Parallel liegender Widerstand

10. SETUP

Über die Setup Optionen kann MFT1800 optimal für die erforderlichen Prüfungen konfiguriert werden.

Stellen Sie den sekundären (rechten) Drehschalter in die  SETUP Position, um in die Einstellungsfunktion SETUP zu gelangen. Stellen Sie den primären (linken) Drehschalter in eine beliebige Stellung, aber nicht in die OFF Position.

Die Anzeige zeigt VER und die Software Versionsnummer. Danach wird die erste Meldung aus der nachfolgenden Liste angezeigt:

Meldung	Funktion	Optionen	Werks-einstellung
RST	Werkseinstellungen wiederherstellen	Nein / Ja	Nein
INS*1	Isolation Alarm-Grenzwert – der Summer ertönt, wenn das Ergebnis kleiner als der eingestellte Grenzwert ist	0,5, 1, 2, 3, 4, 5, 7, 10, 50, 100, 500 MΩ	1 MΩ
LOC	Fixierung der Isolationsprüfung	Ein / Aus	Ein
bUZ	Durchgangs Grenzwert – der Summer ertönt, wenn das Ergebnis kleiner als der eingestellte Grenzwert ist	0.5,1,2,5,10, 50,100Ω	2Ω
ISC*2	Prüfstrom für Durchgangsprüfung	15mA / 200mA	200mA
REV	Automatische Umpolung bei Durchgangsprüfung	ON / OFF	OFF
loop	Prüfleitungs-kompensation für Schleifenprüfung	0 – 0,3 Ohm	0,07Ω
LAS	Schleifenprüfung Autostart	Ein / Aus	Aus
L-PE 2Hi	Ein-/Ausschalten der Hochstromschleifenprüfung	Ein / Aus	Ein
L-PE 2Lo	Ein-/Ausschalten der 2-Leiterschleifenprüfung mit niedrigem Strom	Ein / Aus	Aus
RAS	FI-RCD Autostart	Ein / Aus	Aus
RRA*3	RCD Rampenprüfung Nor = Normal, FST=Schnell	Nor / FST	Nor
UL	Grenzwert für Berührspannung	25V / 50V / 60V	50V
N –L	Aktivieren der Schleifenprüfung mit umgekehrter Polarität Ein = Schleifenprüfung möglich Aus = Schleifenprüfung beendet	Ein / Aus	Aus
OFF	Automatische Abschaltung in Minuten	2 min / 10 min / off	20 min
bAt	Auswahl Alkali oder NiMH	1,5V oder 1,2V	abhängig vom Instrument
StR	Speichermodus IN= Intern Bt= nur Bluetooth	IN / bT	IN
bt	Bluetooth Gerätepaarung	bt1, bt2, bt3, bt4, bt5	bt1
< >	Suche nach Partnergerät		

*1)INS nicht verfügbar auf MFT1815


*2) ISC nicht verfügbar auf MFT1815

Mit der Taste  kann zwischen den einzelnen Optionen in zyklischer Reihenfolge umgeschaltet werden..

Um die Einstellungen einer Funktion zu ändern, z.B. INS Alarmgrenzwert ändern von 1 MΩ auf 2 MΩ, benutzen Sie die rechte TEST-Taste und die rechte Fixierungs-Taste (gekennzeichnet mit Auf- und Abwärtspfeilen).

Die geänderte Einstellung wird durch das Schloss-Symbol und ein blinkendes Warndreieck angezeigt.

Drücken Sie die linke Fixierungs-Taste um die Änderungen zu speichern.

Drehen Sie den rechten Drehschalter weg von der  Position um SETUP zu verlassen.

Alle Einstellungen können auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden indem Sie RST auf „Ein“ einstellen. Wenn Sie diese Einstellungen speichern werden alle Optionen auf die Vorgabewerte rückgestellt. Der Wert von RST wird dann ebenfalls auf „Nein“ geändert.

11. Warnmeldungen

Die folgenden Warnmeldungen können während einer Prüfung auftreten.

Zeichen, die auf der kleineren Hilfsanzeige erscheinen, werden nachfolgend mit einer etwas kleineren Schriftgröße dargestellt.

11.1 Warnungen beim Einschalten

"UNC" -Instrument ist nicht kalibriert

11.2 Batterie

"bAt" -Batterie schwach

11.3 Batterieladegerät

"bAt CHA" -Batterie wird geladen

"bAt FUL" -Batterie ist voll aufgeladen

11.4 Sicherungen

"FUS" -Sicherung defekt.

11.5 Ungültige Drehschalterstellung

"ERR - - -" -Allgemeiner Fehler – ungültige Kombination von Drehschalterstellungen.

11.6 Durchgangsprüfung

"VOL 0-L" -Spannungsüberlastung während der Prüfung

11.7 Isolationsprüfung

"1000V 1000V" -Blinkende Warnung vor einer 1 kV Prüfung.

"VOL 0-L" -Zu hohe Spannung während der Prüfung

11.8 FI-RCD Prüfung

"trp" -Unerwarteter Ausfall der Versorgung.

">50V" -Prüfung abgebrochen, wegen Gefahr, dass der Grenzwert für die Berührspannung überschritten werden könnte.

"Err con" -Hardware-Problem während einer Hochstromschleifen- oder FI-RCD-Prüfung aufgetreten.

11.9 FI-RCD Fehler bei Bereichswahl

"ERR >1000mA" -Angeforderter Strom ist >1000mA.

"ERR - - -" + Type A
dieser Einstellung nicht möglich. -Im Type A Modus -Instrument wurde auf Type A Prüfung eingestellt, aber Type A Prüfung ist mit dieser Einstellung nicht möglich.

"ERR - - -" + Type B -
dieser Einstellung nicht möglich. -Im Type B Modus - Instrument wurde auf Type B Prüfung eingestellt, aber Type B Prüfung ist mit dieser Einstellung nicht möglich.

"ERR - - -" + Type S
-Instrument wurde auf Type S Prüfung eingestellt, aber Type S Prüfung ist mit dieser Einstellung nicht möglich.

"ERR HI mA" -im VAR Bereich, Strom ist die ausgewählte Prüfung zu

hoch.

11.10 Schleifenprüfung

"trp"	-Versorgung wurde unerwartet unterbrochen.
">50V" könnte.	-Prüfung abgebrochen, wegen Gefahr, dass der Grenzwert für die Berührspannung überschritten werden
"Err con"	-Hardware-Problem während einer Hochstromschleifen- oder FI-RCD-Prüfung aufgetreten.
"hot"	-Interne Widerstände sind zu heiß. Zeigt auch Thermometer
.	
"Hot"	-Interne Kühlkörper zu heiß. Zeigt auch Thermometer



-Netzstörung erfasst. Die Zeitdauer für die Schleifenprüfung wird verlängert .

11.11 Erdungsprüfung

"Err REv"	- Bei einer 2-Zangen-Messung ist eine Zange in die falsche Richtung angelegt
"Err" + V clamp symbol	-Während einer 2-Zangenmessung wurde eine Zange geöffnet.
"Err" + I clamp symbol	-Bei einer ART-Prüfung ist die Stromzange in die falsche Richtung angelegt.
"Err" + Rp symbol	-Rp Widerstand zu hoch.
"Err" + Rc symbol	-Rc Widerstand zu hoch.

11.12 Prüfung startet nicht

"CON"	-Falscher Anschluss am Gerät.
"hot"	-Interne Widerstände sind zu heiß. Zeigt auch Thermometer.
"Hot"	-Interne Kühlkörper zu heiß. Zeigt auch Thermometer
"VOL >280V" (z.B.)	-Versorgungsspannung ist zu hoch.
"L-N <48V" (z.B.)	-Spannung an den Anschlüssen ist zu niedrig für eine L-N-Schleifenprüfung
"L-E <48V" (z.B.)	-Spannung an den Anschlüssen ist zu niedrig für eine L-PE-Schleifen- oder FI-RCD-Prüfung
"FRE <45"	-Netzfrequenz ist zu niedrig für eine Schleifen- oder FI-RCD-Prüfung
"FRE >65"	-Netzfrequenz ist zu hoch für eine Schleifen- oder FI-RCD-Prüfung
"NO REF"	-Schleifen R1+R2 Prüfung versucht ohne vorherige Zref-Prüfung
.	

Anhang A – Senden, Speichern, Löschen, Aufrufen von Daten (nur MFT1835)

Verwendete Symbole

Symbol	Bedeutung
L – E	Phase gegen Erde
L – N	Phase gegen Neutralleiter
N – E	Neutralleiter gegen Erde
L - L	Phase gegen Phase
R1	Schutzleiterkreis
R2	Phasenkreis
R12	R1 + R2
RR1	Ringleitung Phase-Phase
RR2	Ringleitung CPC-CPC
rrn	Ringleitung Neutralleiter-Neutralleiter
---	Kein Anschluss ausgewählt

Daten im internen Speicher ablegen

Hinweis: Um Prüfdaten speichern zu können, muss der Speichermodus auf „Intern“ oder auf „Intern + Bluetooth“ eingestellt sein, siehe Abschnitt 10 SETUP.

1. Führen Sie die gewünschte Prüfung wie oben beschrieben durch.
2. Drücken Sie kurz auf die Bluetooth- (Fixierungs-) Taste um die erste Auswahlmöglichkeit anzuzeigen. Für einige Prüfungen (Isolation, Durchgang, Schleife L-L/L-N) wird das die Anschlusskonfiguration sein oder die Prüfungsnummer bei anderen Prüfungen.
3. Drücken Sie auf die rechte Fixierungs-/rechte TEST-Taste um durch die Werte zu blättern bis der gewünschte Wert angezeigt wird.
4. Drücken Sie auf die rechte Fixierungs-/rechte TEST-Taste wiederholt um durch die anderen Optionen (wie Prüfungsnummer, Verteiler, Schaltkreis, Phase) zu blättern und benützen Sie die rechte Fixierungs-/rechte TEST-Taste um die die Werte bei Bedarf zu ändern.
5. Um den Speichervorgang abzuschließen halten Sie die Fixierungs- (Bluetooth-) Taste so lange gedrückt bis „Str OK“ angezeigt wird.

Hinweise

1. Falls eine bestimmte Option seit der letzten Speicherung nicht geändert werden soll, ist es nicht erforderlich, diesen Wert vor der Speicherung auch anzuzeigen.
2. Bei Erdungsprüfungen kann nur die Prüfungsnummer bearbeitet werden.

Prüfungsergebnisse aus dem internen Speicher löschen

1. Drehen Sie den rechten Drehschalter in Stellung DEL.
2. Wählen Sie mit der Fixierungs- (Bluetooth-) Taste entweder „LSt“ (zuletzt gespeichertes Ergebnis) oder „ALL“ (alle gespeicherten Ergebnisse).
3. Drücken und halten Sie die Fixierungs- (Bluetooth-) Taste bis „no“ angezeigt wird.
4. Benützen Sie die rechte Fixierungs- / TEST-Taste um „YES“ anzuzeigen.
5. Drücken und halten Sie die Bluetooth- (Fixierungs-) Taste bis „dEL Ok“ angezeigt wird.

Gespeicherte Prüfergebnisse am Display anzeigen

1. Drehen Sie den rechten Drehschalter in Stellung RCL.
2. Wählen Sie mit der Fixierungs- (Bluetooth-) Taste entweder „LSt“ (zuletzt gespeichertes Ergebnis) oder „ALL“ (alle gespeicherten Ergebnisse).
3. Drücken und halten Sie die Fixierungs- (Bluetooth-) Taste bis das gewünschte Prüfergebnis am Display erscheint.
4. Falls Sie „ALL“ ausgewählt haben, können Sie mit der rechten Fixierungs-/TEST-Taste durch die gespeicherten Werte blättern.
5. Wenn „TEST“ angezeigt wird, sind weitere Daten zum gespeicherten Prüfergebnis vorhanden. Verwenden Sie die linke TEST-Taste um diese bei Bedarf aufzurufen. Z. B. kann bei Isolationsprüfungen die Prüfspannung angezeigt werden

Prüfergebnisse über Bluetooth versenden

1. Starten Sie den Megger Download Manager
2. Verwenden Sie den passenden Treiber und befolgen Sie die Anweisungen am Bildschirm.

Einzelne Prüfergebnisse senden

Um Prüfergebnisse zu senden zu können muss der Speichermodus auf „Intern“ oder auf „Intern + Bluetooth“ eingestellt sein, siehe Abschnitt 10 SETUP für weitere Details.

Um die Eintragung eines Prüfergebnisses in ein bestimmtes Feld zu erzwingen, doppelklicken Sie in das gewünschte Feld im Prüfbericht bevor Sie die Werte senden.

Isolationsprüfung

1. Führen Sie eine Isolationsprüfung wie oben beschrieben durch.
2. Drücken und halten Sie die Bluetooth- (Fixierungs-) Taste einmal um die erste Auswahlmöglichkeit anzuzeigen. Lassen Sie die Taste los, sobald „L-E“ angezeigt wird.
3. Drücken Sie die rechte Fixierungs- / rechte TEST-Taste wiederholt um durch die Optionen zu blättern, bis die gewünschte angezeigt wird (L - E, L - n, n - E, L - L oder ---).
4. Drücken Sie erneut die Bluetooth- (Fixierungs-) Taste und halten Sie sie gedrückt um das Messergebnis zum PC oder zu einem mobilen Gerät zu senden. Die Displaysymbole wechseln während die Verbindung aufgebaut wird. Sobald die Verbindung hergestellt ist blinkt das Bluetooth-Symbol und auch während die Daten übertragen werden.
5. Die Prüfergebnisse erscheinen nun im entsprechenden Feld des Prüfberichts, der am PC oder am mobilen Gerät geöffnet wurde

Durchgangsprüfung

1. Führen Sie eine Durchgangsprüfung wie oben beschrieben durch.
2. Drücken Sie die Bluetooth- (Fixierungs-) Taste einmal um die erste Option anzuzeigen. Lassen Sie die Taste los sobald „R12“ angezeigt wird.
3. Drücken Sie die rechte Fixierungs- / rechte TEST-Taste wiederholt um durch die Optionen zu blättern, bis die gewünschte angezeigt wird (R2, R12, R1, RR1, RR2 und ---).
4. Drücken Sie erneut die Bluetooth- (Fixierungs-) Taste und halten Sie sie gedrückt um das Messergebnis zum PC oder zu einem mobilen Gerät zu senden. Die Displaysymbole wechseln während die Verbindung aufgebaut wird. Sobald die Verbindung hergestellt ist, blinkt das Bluetooth-Symbol während die Daten übertragen werden.
5. Die Prüfergebnisse erscheinen nun im entsprechenden Feld des Prüfberichts, der am PC oder am mobilen Gerät geöffnet wurde

Schleifenprüfung (L-PE)

1. Führen Sie eine Schleifenprüfung wie oben beschrieben durch.
2. Drücken Sie die Bluetooth- (Fixierungs-) Taste einmal um das Messergebnis zum PC oder zu einem mobilen Gerät zu senden. Lassen Sie die Taste los sobald die Displaysymbole zu wechseln beginnen. Das zeigt an, dass die Verbindung hergestellt ist. Das Bluetooth-Symbol blinkt während die Daten übertragen werden.
3. Die Prüfergebnisse erscheinen nun im entsprechenden Feld des Prüfberichts, der am PC oder am mobilen Gerät geöffnet wurde

Schleifenprüfung (L-L/L-N)

1. Führen Sie eine Schleifenprüfung L-L/L-N wie oben beschrieben durch.
2. Drücken Sie die Bluetooth- (Fixierungs-) Taste einmal um die erste Option anzuzeigen. Lassen Sie die Taste los sobald „L-n“ angezeigt wird.
3. Drücken Sie die rechte Fixierungs- / rechte TEST-Taste wiederholt um durch die Optionen zu blättern, bis die gewünschte angezeigt wird (L-N oder L-L).
4. Drücken Sie erneut die Bluetooth- (Fixierungs-) Taste und halten Sie sie gedrückt um das Messergebnis zum PC oder zu einem mobilen Gerät zu senden. Die Displaysymbole wechseln während die Verbindung aufgebaut wird. Sobald die Verbindung hergestellt ist blinkt das Bluetooth-Symbol und auch während die Daten übertragen werden.
5. Die Prüfergebnisse erscheinen nun im entsprechenden Feld des Prüfberichts, der am PC oder am mobilen Gerät geöffnet wurde.

FI-RCD Prüfung

1. Führen Sie eine FI-RCD-Prüfung wie oben beschrieben durch.
2. Drücken und halten Sie die Bluetooth- (Fixierungs-) Taste gedrückt um das Messergebnis zum PC oder zu einem mobilen Gerät zu senden. Die Messwertanzeige am MFT blinkt während die Daten übertragen werden.
3. Die Prüfergebnisse erscheinen nun im entsprechenden Feld des Prüfberichts, der am PC oder am mobilen Gerät geöffnet wurde.

Bei automatischen FI-RCD-Prüfungen werden alle Werte automatisch in die entsprechenden Felder des Prüfberichts eingetragen (der entsprechende Wert muss am PC oder am mobilen Gerät per Eingabeaufforderung für jedes Feld ausgewählt werden).

Erdungsprüfung

1. Führen Sie eine Erdungsprüfung wie oben beschrieben durch.
2. Drücken Sie die Bluetooth- (FIX-) Taste und halten Sie sie gedrückt um das Messergebnis zum PC oder zu einem mobilen Gerät zu senden. Während die Daten übertragen werden blinkt der Messwert in der Anzeige des MFT1800.
3. Die Prüfergebnisse erscheinen nun im entsprechenden Feld des Prüfberichts, der am PC oder am mobilen Gerät geöffnet wurde

Anhang B – Datenübertragung über Bluetooth® (MFT1835)

Übertragung von Messdaten aus dem MFT1800 über Bluetooth

Bluetooth Verbindung (PC oder Laptop)

1. Schalten Sie Ihr MFT in einer beliebigen Drehschalterstellung ein und drehen Sie den kleineren Schalter in die Settings-Position (Symbol Werkzeug) um in den Einstellungs-Modus zu gelangen.
2. Drücken Sie so oft auf die \longleftrightarrow Taste am MFT bis 'StR' auf der Anzeige erscheint. Sie müssen nun sicherstellen, dass 'bt' am Hauptdisplay (größere Zeichen) des MFT angezeigt wird.
Wenn das nicht der Fall ist, benutzen Sie die rechten TEST und Fixierungstasten als Auf- und Abwärts-Tasten um die entsprechende Kommunikationsmethode einzustellen.
 - IN = nur intern
 - Bt = nur Bluetooth
3. Wenn Sie die Speicher- und Kommunikationseinstellung gewählt haben, drücken Sie die linke Bluetooth/Fixierungstaste um diese Einstellungen zu speichern. Das Schloss-Symbol in der linken oberen Ecke am MFT Display hört auf zu blinken um anzuzeigen, dass Ihre Einstellungen gespeichert worden sind.
4. Sie müssen die \longleftrightarrow Taste einmal drücken um die 'bt' Setup Option anzuzeigen.
5. Drücken und halten Sie nun die linke Bluetooth/Fixierungstaste um in den Bluetooth-Paarungsprozess zu kommen, bis Sie zwei oszillierende $\langle\rangle$ Symbole sehen. Lassen Sie die Taste nun los. Die Bluetooth-Paarung wird die erste freie Position benutzen. Falls keine leeren Positionen frei sind, wird die aktuell am MFT angezeigte Position überschrieben. Falls alle Positionen in Verwendung sind und Sie eine andere verwenden wollen, rufen Sie die, die Sie überschreiben möchten, am Bildschirm auf. Benutzen Sie die rechten TEST/Fixierungstasten als Aufwärts- und Abwärts-Pfeiltasten um sich durch alle 5 Positionen zu bewegen.
6. Starten Sie am PC/Laptop den Assistenten zum Hinzufügen von Bluetooth-Geräten.
 - Während der Paarung werden Sie aufgefordert ein Passwort einzugeben, verwenden Sie „1234“
 - Es kann auch sein, dass Sie während der Paarungsprozedur aufgefordert werden, den seriellen Bluetooth Port zu aktivieren. Stellen Sie sicher, dass dies der Fall ist. .
7. Nachdem Sie im Assistenten am PC/Laptop „Fertigstellen“ eingegeben haben, ist die Paarung komplett und der Paarungs-Code wird am Display des MFT angezeigt. Sie können nun den Drehschalter am MFT aus der SETUP Position wegdrehen.

Bluetooth Verbindung (Windows® CE)

1. Stellen Sie den MFT1800 Bereichsschalter in die SET UP Position.
2. Drücken Sie die Bluetooth- (Fixierungs-) Taste am MFT1853, MFT1853 zeigt „- - -“ wenn keine Verbindung besteht, oder falls bereits eine Verbindung besteht, werden die letzten drei Ziffern der Kennung des verbundenen Geräts angezeigt (z.B. 963).

Wenn Sie die Ziffern nicht erkennen, oder wenn Sie nicht sicher sind, fahren Sie mit dem Verbindungsprozess fort.

3. (i) Schalten Sie Ihren PDA ein und gehen Sie auf „Einstellungen“.
(ii) Wählen Sie die „Verbindungen“ Registerkarte.
(iii) Markieren Sie das Bluetooth-Symbol und wählen Sie „Einschalten“
(iv) Wählen Sie die „Bluetooth Manager verwenden“ Option.
(v) Wählen Sie Menü „Verbundene Geräte“
(vi) Falls keine verbundene MFT1800 Geräte aufscheinen, wählen Sie „hinzufügen“.
Hinweis: Wenn ein MFT-Symbol sichtbar ist, prüfen Sie, ob die Seriennummer mit der Ihres MFT1800-Geräts übereinstimmt.
Wenn das nicht der Fall ist, löschen Sie das MFT1800 Gerät von Ihrem PDA und setzen Sie die Verbindungsprozedur fort.
(vii) Wählen Sie das Lupen-Symbol um eine Gerätesuche zu starten.
4. Drücken Sie neuerlich auf die Bluetooth- (FIX-) Taste um den Verbindungsprozess zu starten.
MFT1800 zeigt folgendes an: „<> - - -“
5. Wenn die Verbindung erfolgreich hergestellt wurde, doppelklicken Sie auf das MFT-Symbol am PDA und geben Sie den Verbindungs-Code „1234“ ein.
6. MFT1800 zeigt die letzten drei Ziffern Ihrer Bluetooth Kennung an, wenn eine Verbindung hergestellt worden ist (z.B. $\langle\rangle$ 963).

Bluetooth Verbindung (Windows® Mobile 5 Smartphone)

1. Stellen Sie den Bereichsschalter am MFT1800 in die Bluetooth SET UP Position.
2. Drücken Sie die Bluetooth- (Fixierungs-) Taste am MFT1853, MFT1853 zeigt '- - -' wenn keine Verbindung besteht, oder falls bereits eine Verbindung besteht, werden die letzten drei Ziffern der Kennung des verbundenen Gerätes angezeigt (z.B. 963).

Wenn Sie die Ziffern nicht erkennen, oder wenn Sie nicht sicher sind, fahren Sie mit dem Verbindungsprozess fort.

3. (i) Schalten Sie Ihr Mobiltelefon ein, drücken Sie die linke Taste und wählen Sie Menü „Start“.
(ii) Wählen Sie das Symbol „Verbindungen“
(iii) Wählen Sie das „Bluetooth“ Symbol.
(iv) Drücken Sie die rechte Menü-Taste.
(v) Wählen Sie das Symbol „Geräte“.
(vi) Wählen Sie das Menü „Symbole“ und wählen Sie „Neues Symbol“.
(vii) Falls keine verbundenen MFT1800 Geräte angezeigt werden, wählen Sie „hinzufügen“.
Hinweis: Wenn ein MFT-Symbol sichtbar ist, prüfen Sie, ob die Seriennummer mit der Ihres MFT1800-Geräts übereinstimmt.
Wenn das nicht der Fall ist, löschen Sie das MFT1800 Gerät von Ihrem Smartphone und setzen Sie die Verbindungsprozedur fort.
4. Drücken Sie neuerlich auf die Bluetooth- (Fixierungs-) Taste um den Verbindungsprozess zu starten.
MFT1800 zeigt folgendes an: „<> - - -“
5. Wenn die Verbindung erfolgreich hergestellt wurde, doppelklicken Sie auf das MFT-Symbol am Windows® Mobile 5 und geben Sie den Verbindungs-Code „1234“ ein.
6. MFT1800 zeigt die letzten drei Ziffern Ihrer Bluetooth Kennung an, wenn eine Verbindung hergestellt worden ist (z.B. <>963).
7. Drücken Sie am Windows® Mobile 5 vier Mal die linke Menü-Taste für folgende Sequenz: „Weiter“, „OK“, „Weiter“ und „Fertig“.
8. Drücken Sie wiederholt die linke Taste, bis Sie wieder zum Windows® Arbeitsplatz zurück gelangen.

Bluetooth Verbindung (Palm v5)

1. Stellen Sie den Bereichsschalter am MFT1800 in die Bluetooth SET UP Position.
2. Drücken Sie die Bluetooth- (FIX-) Taste am MFT1853, MFT1853 zeigt '- - -' wenn keine Verbindung besteht, oder falls bereits eine Verbindung besteht, werden die letzten drei Ziffern der Kennung des verbundenen Gerätes angezeigt (z.B. 963).

Wenn Sie die Ziffern nicht erkennen, oder wenn Sie nicht sicher sind, fahren Sie mit dem Verbindungsprozess fort.

3. (i) Schalten Sie den Palm ein und wählen Sie „Bluetooth“ aus der Hauptansicht.
(ii) Wählen Sie das Symbol „Geräte Einstellungen“.
(iii) Wählen Sie das Symbol „Vertrauenswürdige Geräte“.
(iv) Wählen Sie das „Geräte hinzufügen“ Symbol.
Hinweis: Wenn ein MFT-Symbol sichtbar ist, prüfen Sie, ob die Seriennummer mit der Ihres MFT1800-Geräts übereinstimmt.
Wenn das nicht der Fall ist, löschen Sie das MFT1800 Gerät von Ihrem Smartphone und setzen Sie die Verbindungsprozedur fort.
4. Drücken Sie neuerlich auf die Bluetooth- (FIX-) Taste um den Verbindungsprozess zu starten.
MFT1800 zeigt folgendes an: „<> - - -“
5. Sobald die Verbindung hergestellt wurde wählen Sie am Palm das MFT Symbol und wählen Sie „OK“.
6. Geben Sie den Verbindungs-Code „1234“ ein und wählen Sie die linke obere Schaltfläche „OK“ aus.
7. MFT1800 zeigt die letzten drei Ziffern Ihrer Bluetooth Kennung an, wenn eine Verbindung hergestellt worden ist (z.B. <>963).
8. Wählen Sie am Palm zwei Mal „Fertig“ aus um zum Bluetooth Bildschirm zurück zu gelangen.
9. Wählen Sie „Home“ um zur Hauptansicht des Palm zurück zu gelangen.

Bluetooth Verbindung (Symbian S60 Version 3)

1. Stellen Sie den Bereichsschalter am MFT1800 in die Bluetooth SET UP Position.
2. Drücken Sie die Bluetooth- (FIX-) Taste am MFT1853, MFT1853 zeigt '- - -' wenn keine Verbindung besteht, oder falls bereits eine Verbindung besteht, werden die letzten drei Ziffern der Kennung des verbundenen Gerätes angezeigt (z.B. 963).

Wenn Sie die Ziffern nicht erkennen, oder wenn Sie nicht sicher sind, fahren Sie mit dem Verbindungsprozess fort.

3. (i) Schalten Sie den Symbian ein und wählen Sie „Bluetooth“ vom Arbeitsplatz.
(ii) Wählen Sie die rechte Registerkarte um verbundene Geräte anzuzeigen.
(iii) Wählen Sie die Schaltfläche links oben und danach das Symbol „Neu verbundene Geräte“.
Hinweis: Wenn ein MFT-Symbol sichtbar ist, prüfen Sie, ob die Seriennummer mit der Ihres MFT1800-Geräts übereinstimmt. Wenn das nicht der Fall ist, löschen Sie das MFT1800 Gerät von Ihrem Symbian S60 und setzen Sie die Verbindungsprozedur fort.
4. Drücken Sie neuerlich auf die Bluetooth- (FIX-) Taste um den Verbindungsprozess zu starten.
MFT1800 zeigt folgendes an: „<> - - -“
5. Sobald die Verbindung hergestellt wurde wählen Sie am Symbian S60 das MFT Symbol und wählen Sie „OK“.
6. Geben Sie den Verbindungs-Code „1234“ ein und klicken Sie auf „OK“.
7. MFT1800 zeigt die letzten drei Ziffern Ihrer Bluetooth Kennung an, wenn eine Verbindung hergestellt worden ist (z.B. <>963).
8. Wählen Sie am Symbian S60 die linke obere Schaltfläche „Ja“. Damit wird der Symbian S60 autorisiert, die Verbindung automatisch herzustellen.
9. Wählen Sie „Zurück“ um zur Symbian Hauptansicht zurück zu gelangen.

Anhang C – Installations-, Überspannungskategorien

IEC 61010-2-030 definiert Installationskategorien II bis IV in Bezug auf transiente Überspannungen und Abschnitte in einer elektrischen Installation.

Beispiel für Installationskategorien:

Kategorie II - Netzsteckdose,

Kategorie III – die Verkabelung zwischen Netzanschluss und Steckdosen,

Kategorie IV – die Versorgung vom Transformator im Verteilnetz zum Verbraucher.

Weitere Informationen über Installationskategorien finden Sie auf der entsprechenden Produktseiten auf www.megger.com

Anhang D – Sicherheit bei der praktischen Arbeit

Es ist wichtig zu prüfen, ob die Funktionen des Instruments korrekt arbeiten, bevor das Gerät in Betrieb genommen wird und nachdem die Prüfungen abgeschlossen sind. Damit wird sichergestellt, dass gefährliche Situationen nicht falsch interpretiert werden und dass das Gerät immer sicher ist. Beispiel:

Man prüft, ob das Instrument 230 V AC korrekt anzeigt an einer anderen elektrischen Quelle bevor man die Prüfungen in der zu prüfenden Anlage vornimmt. Die gleiche Messung führt man nach Beendigung der Prüfungen durch. Damit kann es nicht passieren, dass ein spannungsführender Kreis als spannungsfrei angesehen wird.

Mit der Megger MTB7671 Prüfeinrichtung können alle elektrischen Funktionen des Multifunktionsprüfgeräts (außer Erdungsprüfungen) zwischen den Kalibrierzeitpunkten überprüft werden.

Anhang E – Reinigung und Wartung

MFT1800 dürfen nur von autorisierten Megger Service-Stellen oder von Megger GmbH. geöffnet und repariert werden.

Um das Instrument zu reinigen verwenden Sie ein feuchtes Tuch, oder wenn möglich Isopropylalkohol. Verwenden Sie nur faserfreie, weiche Tücher für die Reinigung des Anzeigefensters. Für Gewährleistungsreparaturen siehe Anhang G.

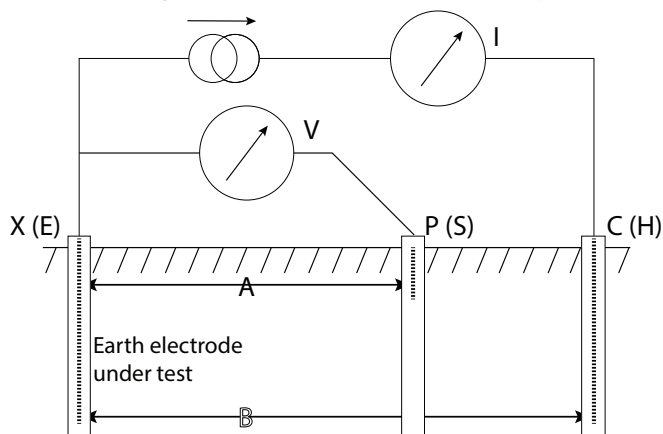
Anhang F – Grundlagen der Erdungsprüfungen

F.1 Messmethode (3-Leiter-Widerstandsmessung)

Für die genaue Messung des Widerstands eines Erders wird die klassische Strom-Spannungsmethode mit Hilfserdern angewendet, die in den Boden eingebracht werden und die für den eingespeisten Prüfstrom einen Stromkreis bilden. Die Spannungsmessung wird wie bei der Zweipolmethode durchgeführt.

MFT1800 speist einen Wechselstrom bekannter Größe in das zu prüfende System ein und misst die sich ergebende Spannung wie im Bild gezeigt. Der Systemwiderstand ergibt sich nach dem Ohmschen Gesetz. Dabei werden die Potenziesspieße in festen Abständen in einer geraden Linie zwischen dem zu prüfenden Erder und dem Stromspieß schrittweise weiter versetzt. An jeder Position wird der Widerstand wie folgt berechnet: $R=V/I$. Es wird eine Kurve aus Widerstand und Potenziesspießposition erstellt. Der Widerstand des zu prüfenden Erders wird an der flachsten Stelle der Kurve abgenommen.

Nach empirischen Erfahrungen mit passend platzierten Erdspeiben kann man diese Methode abkürzen indem man den Potenziesspieß in einer Entfernung von ca. 62% zwischen dem Stromspieß und dem zu prüfenden Erder positioniert, d.h. $A = 0,62 \times B$.



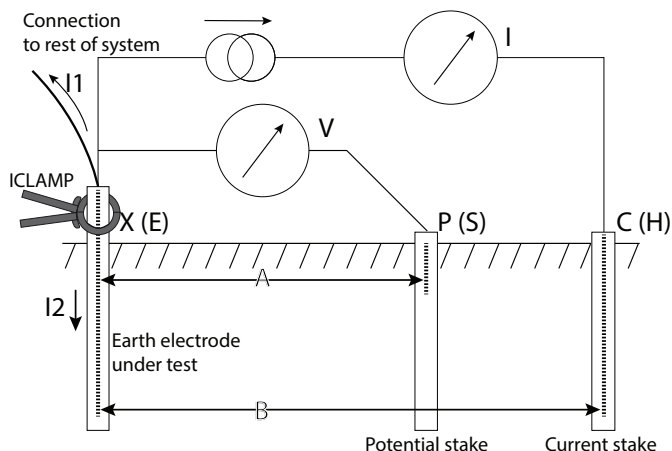
Prinzip 3-Leiter-Widerstandsmessung

F.2 3-Leiter-Widerstandsmessung mit ART-Methode

Die klassische 3-Leiter-Methode hat den Nachteil, dass der zu prüfende Erder von dem System, das er im Fall von Netzfehlern schützen soll, abgetrennt werden muss. Der Grund dafür ist, dass der eingespeiste Prüfstrom alle möglichen Wege zur Erde nehmen wird und nicht nur über den zu prüfenden Erder fließen wird.

In diesem Fall wird das Instrument den gesamten Erdungswiderstand und nicht nur den des einzelnen Erders anzeigen.

Durch die Verwendung eines Stromwandlers (der Megger ICLAMP) kann der Strom durch den zu prüfenden Erder gemessen werden, der nur ein Teil des eingespeisten Prüfstroms ist. So kann das Instrument den individuellen Widerstand bestimmen. Die Anordnung ist wie folgt:



3-Leiter-Widerstandsmessung mit zusätzlicher Stromzange

Bei dieser Konfiguration teilt sich der eingespeiste Prüfstrom in zwei Pfade auf, in I_1 (fließt in das angeschlossene Erdungssystem) und I_2 (fließt durch den zu prüfenden Erder), das heißt $I = I_1 + I_2$. Der Widerstand des zu prüfenden Erders errechnet sich zu $R = V/I_2$ oder $R = V/(I - I_1)$. Der Stromwandler (ICLAMP) misst I_2 und liefert diesen Wert an das Instrument.

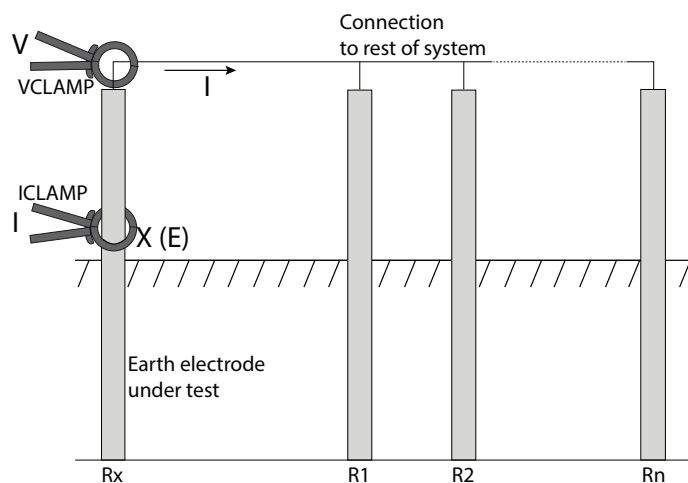
F.3 Spießlose 2-Zangen-Methode (nur mit MFT1835)

In diesem Beispiel ist der zu prüfende Erder mit einem Netzwerk aus mehreren Erdern verbunden. Es ist nicht praktisch und auch unsicher einen individuellen Erder zwecks Prüfung abzutrennen. Oft ist auch nicht ausreichend Platz für die klassische 3-Leiter-Methode vorhanden.

Die spießlose Methode unter Verwendung der VCLAMP und der ICLAMP ermittelt den Widerstand des zu prüfenden Erders.

Eine bekannte Prüfspannung wird über die VCLAMP in das System eingespeist, damit wird ein Strom I induziert, der mit ICLAMP gemessen wird. Die Anordnung kann vereinfacht werden: Der Widerstand des zu messenden Erders R_x und dem Widerstand der anderen parallel liegenden Erder z.B. $R_1 \parallel R_2 \parallel \dots \parallel R_n$.

Daher ist der durch die Prüfspannung induzierte Strom $I = V/[R_x + (R_1 \parallel R_2 \parallel \dots \parallel R_n)]$. Man sieht daraus, dass, wenn der resultierende Widerstand der anderen Erder gegen Null geht, der gemessene Widerstand sich immer mehr dem Widerstand des zu messenden Erders annähert.



Widerstandsmessung nach der spießlosen 2-Zangen-Methode

Anhang G – Reparatur und Gewährleistung

Das Gerät enthält elektrostatisch sehr empfindliche Teile, daher müssen besondere Maßnahmen im Umgang mit den gedruckten Schaltungen eingehalten werden. Sollten Schutzfunktionen eines Prüfgerätes beeinträchtigt worden sein, muss es außer Betrieb gesetzt und zur Reparatur durch dafür geschultes und qualifiziertes Personal eingesandt werden. Schutzfunktionen können als beeinträchtigt angesehen werden, wenn das Gerät sichtbare Schäden aufweist, wenn beabsichtigte Messungen nicht korrekt durchgeführt werden, wenn das Gerät für lange Zeiträume ungünstigen Bedingungen ausgesetzt war oder wenn es durch den Transport zu schweren Beanspruchungen gekommen ist..

FÜR NEUE INSTRUMENTE WIRD EIN JAHR GEWÄHRLEISTUNG AB DEM KAUFdatum DURCH DEN KUNDEN GEBOTEN.

Hinweis: Durch jede unbefugte Reparatur oder jede Veränderung der Einstellwerte erlischt die Gewährleistung automatisch

Kalibration, Reparatur und Ersatzteile

Für Service Anfragen zu Megger Instrumenten kontaktieren Sie bitte:

Megger Limited
Archcliffe Road
Dover
Kent CT17 9EN
England.
Tel: +44 (0) 1304 502 243
Fax: +44 (0) 1304 207 342

Megger betreibt voll rückführbare Kalibrier- und Reparaturlinien, damit wird garantiert, dass Ihr Gerät den hohen Leistungsstandard und die hohe Herstellungsqualität beibehält, die sie von ihm erwarten. Diese Einrichtungen werden durch ein weltweites Netz von anerkannten Reparatur- und Kalibrationsfirmen ergänzt um für Ihr Megger Produkt exzellente Betreuung anbieten zu können

Rücksendung von Produkten zu Megger - UK und Service Centers in USA

1. Falls ein Produkt nachkalibriert werden muss, oder wenn eine Reparatur notwendig ist, muss von den oben angegebenen Niederlassungen eine RA-(Returns Authorisation)-Nummer angefordert werden. Sie müssen folgende Informationen angeben, damit die Service Abteilung im Vorhinein auf den Empfang Ihres Instrumentes vorbereitet ist um Ihnen bestmögliche Unterstützung bieten zu können:
 - Modell, z.B.: MFT1800.
 - Seriennummer, an der Geräteunterseite oder am Kalibrationszertifikat
 - Grund für die Rücksendung, z.B. Kalibration erforderlich oder Reparatur.
 - Detaillierte Fehlerbeschreibung falls das Gerät repariert werden soll.
2. Notieren Sie die RA-Nummer. Auf Wunsch erhalten Sie ein Rücksende-Etikett per E-Mail oder per FAX.
3. Verpacken Sie das Instrument bestmöglich um Transportschäden auszuschließen.
4. Versichern Sie sich, dass das Rücksende-Etikett klar ersichtlich außen auf der Verpackung und auf jeder Korrespondenz mit Megger angebracht ist. Versenden Sie das Paket zu Megger. Die Frachtkosten trägt der Absender. Eine Kopie der Originalrechnung und des Verpackungszettels sollte gleichzeitig per Luftpost versandt werden um die Abfertigung am Zoll zu beschleunigen. Falls Geräte außerhalb der Gewährleistungsfrist repariert werden müssen, kann ein Kostenvoranschlag gleich angefordert werden, wenn die RA-Nummer beantragt wird.
5. Sie können den Fortschritt Ihrer Rücksendung on-line auf www.megger.com verfolgen.

Anerkannte Service Center

Eine Liste der anerkannten Service Center kann von der oben angegebenen UK-Adresse angefordert werden oder kann im Internet auf www.megger.com eingesehen werden

Technische Daten

Genauigkeit.

Isolationsprüfung:

1000 Volts	10 k Ω – 999 M Ω \pm 3% \pm 2 digits
500 Volts.	10 k Ω – 500 M Ω \pm 3% \pm 2 digits > 500 M Ω \pm 10% \pm 4 digits
250 Volts.	10 k Ω – 250 M Ω \pm 3% \pm 2 digits > 250 M Ω \pm 10% \pm 4 digits
100 Volts.	10 k Ω – 100 M Ω \pm 3% \pm 2 digits > 100 M Ω \pm 10% \pm 4 digits
Bereich nach EN61557:	10 k Ω – 999 M Ω (1000V Bereich)
Voltage display:	\pm 3% \pm 3 digits \pm 0.5% of rated voltage
Spannungsanzeige:	\pm 3% \pm 3 Digits \pm 0.5% von der Nennspannung
Max. Fehler:	\pm 15% \pm 2 Digits
Kurzschlussstrom:	1,5 mA
Prüfstrom an der Last:	\geq 1 mA beim kleinsten, zulässigen Isolationswiderstand
Toleranz der Ausgangsspannung:	-0% +20% bei Nennlast oder geringerer Last

Durchgang / Widerstand:

Eigenabweichung:	\pm 2% \pm 2 Digits (0,01 Ω bis 99,9 Ω) \pm 5% \pm 2 Digits (100 Ω bis 99,9 k Ω)
Bereich nach EN61557:	0,01 Ω bis 99,9 k Ω
Leerlaufspannung:	5 V \pm 1 V
Prüfstrom bei 200 mA:	(0 Ω bis 2 Ω): >200 mA bei R \leq 2 Ω
Prüfstrom bei 15 mA:	(0 Ω bis 2 Ω): >15 mA bei R \leq 2 Ω
Max. Fehler:	\pm 12% \pm 2 Digits.

Schleifenprüfung (L-E, L-N & L-L):

Eigenabweichung:	\pm 5% \pm 3 Digits.
Anzeigebereich	0,01 Ω bis 1000 Ω
Versorgung:	48 V bis 500 V* (45 Hz bis 65 Hz)
Prüfstrom	
Prüfstrom hoch:	4,0 A (bei Versorgung 230 V AC)
Kurzschlussstrombereich:	20 kA
Bereich nach EN61557:	0,30 Ω bis 1000 Ω
Max. Fehler:	\pm 10% \pm 2 Digits

Schleifenprüfung (L-E):

Eigenabweichung:	\pm 5% \pm 0,05 Ω .
Anzeigebereich:	0,01 Ω bis 1000 Ω
Versorgung:	48 V bis 280 V (45 Hz bis 65 Hz)
Prüfstrom	Pulsierend
Kurzschlussstrombereich:	20 kA
Bereich nach EN61557:	1,0 Ω bis 1000 Ω
Max. Fehler:	\pm 10% \pm 2 Digits

FI-RCD Prüfung:

Eigenabweichung:	(1/2 x I) – 10% bis 0%
Nichtauslöseprüfung:	(1 x I, 2 x I und 5 x I) +0% bis +10%
Auslöseprüfung:	\pm 5% \pm 1 Digit
Prüfstrom Rampe:	\pm 1% \pm 1 ms
Auslösezeit:	
Programmierbare Stromschritte (Inkrement):	10 mA bis 50 mA – 1 mA Schritte 50 mA bis 500 mA – 5 mA Schritte 500 mA bis 1000 mA – 10 mA Schritte
Versorgung:	48 V – 280 V 45 Hz bis 65 Hz
Max. Fehler:	\pm 10% \pm 2 Digits

Spannungsmessung:

Eigenabweichung:	\pm 2% \pm 1 V
Bereich nach EN61557-1:	10 V bis 600 V
Drehfeld:	Richtungsanzeige
Max. Fehler:	\pm 5% \pm 2 Digits

Frequenz:

Eigenabweichung:	\pm 0,5% \pm 2 Digits
Auflösung:	0,1 Hz

Bereich nach EN61557: 15 Hz bis 400 Hz.
Max. Fehler: $\pm 5\%$ ± 3 Digits

Erdungsmessungen:

Eigenabweichung: $\pm 2\%$ ± 3 Digits
ART Methode $\pm 5\%$ ± 3 Digits
Spießlose Methode $\pm 7\%$ ± 3 Digits
Auflösung: 0,01 Ω
Bereich nach EN61557: 1,0 Ω bis 1,99 k Ω
Strom: 0,45 mA oder 4,5 mA.
Störungsunterdrückung: 20 Vpp (7 Veff)
Max. Elektrodenwiderstand: Rp, Rc = 100 k Ω bei 50 V Prüfspannung
Max. Fehler: $\pm 20\%$ ± 3 Digits

Strommessung (über Zangenstromwandler):

Eigenabweichung: $\pm 5\%$ ± 3 Digits
Auflösung: 0,1 mA
Bereich nach EN61557: 0,5 mA bis 199 A
Max. Fehler: $\pm 10\%$ ± 2 Digits

Leistungsaufnahme:

Nominal Minimum: 60 mA (Voltage range with no input voltage)
Nominal maximum: 350 mA (Active Insulation test set to 1000 V / 1 M Ω)
Range: -20 °C to +55 °C

Temperature (via 3rd Party Module):

Nennstrom, Minimum: 60 mA (keine Eingangsspannung im Voltbereich)
Nennstrom, Maximum: 350 mA (laufende Isolationsmessung 1000 V / 1 M Ω)
Temperaturbereich: -20°C bis +55°C

Umgebungsbedingungen

Temperatur
Arbeitsbereich: -10 °C bis +55 °C
Lagertemperaturbereich: -25 °C bis +70 °C
Feuchte
Feuchte-Arbeitsbereich: 90 % r.h. bei max. +40 °C
Arbeitshöhe: 2000 m bei voller Einhaltung der Spezifikationen
Masse: >1000 g $\pm 10\%$ samt Batterien, ohne Prüfleitungen, Zubehör und Tragekoffer.
Schutzart: IP54
Versorgung
Batterien: Primärzellen: 6 x 1,5 V IEC LR6 type (AA Alkaline).
Wiederaufladbar: 6 x 1,2 V NiMH Zellen EC HR6

Die Anzeige zeigt Rechargeable [NiMH], wenn Batterietype im SETUP geändert wurde, siehe Abschnitt 10 SETUP.

Sicherheit / EMV.

EMV in Übereinstimmung mit IEC61326 ed. 2
Einsatzort: Klasse B Umgebung
Sicherheit in Übereinstimmung mit EN 61010 -1: 2010 + 61010-30:2010
Installationskategorie: 600 V Cat III / 300 V Cat IV
(max. Spannung Phase-Phase: 550 V AC)

Der Schalterkopf und die Prüfleitungen sind in Übereinstimmung mit IEC 1010-031:2008 konstruiert, doppelte Isolation, Installationskategorie CAT III, 300 V Phase gegen Erde, 500 V Phase gegen Phase.

Megger Limited
Archcliffe Road
Dover Kent, CT17 9EN
England
Tel: +44 (0) 1304 502100
Fax: +44 (0) 1304 207342

Megger
Valley Forge Corporate Centre
2621 Van Buren Avenue
Norristown, PA 19403, USA
Tel: +1 (610) 676-8500
Fax: +1 (610) 676-8610

Megger SARL
Z.A. Du Buisson de la Couldre
23 rue Eugène Henaff
78190 TRAPPES
France
Tel : +33 (1) 30.16.08.90
Fax : +33 (1) 34.61.23.77

Megger GmbH
Obere Zeil 2
61440 Oberursel
Germany
T 06171-92987-0
F 06171-92987-19

Megger Pty Limited
Unit 26 9 Hudson Avenue
Castle Hill
Sydney NSW 2125 Australia
T +61 (0)2 9659 2005
F +61 (0)2 9659 2201
E ausales@megger.com

**This instrument is manufactured in the United Kingdom.
The company reserves the right to change the specification or design without prior notice.**

**Megger is a registered trademark.
Die Marke Bluetooth® sowie das zugehörige Zeichen und die Logos sind eingetragene Warenzeichen, die sich im Besitz von Bluetooth SIG, Inc. befinden und unter Lizenz verwendet werden.**

**MFT1700_UG_de_V12 06/16
www.megger.com**